

Das Reisemagazin, Ausgabe 02, 2022

ALLE RAUS

Herbstgeschichten

NUR HIER

Warum es NRW sein muss

KULTUR SATT

Eine schöne Schau



**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus NRW e.V.
Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211 91320-500, Fax: +49 (0) 211 91320-555, info@nrw-tourismus.de, www.dein-nrw.de, Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Achim Schloemer, Geschäftsführung: Dr. Heike Döll-König, V. i. S. d. P. und Verantwortlicher gem. § 18 Abs. 2 Medienstaatsvertrag: Markus Delcuve, Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf, Amtsgericht: Düsseldorf, Vereinsregisternummer: VR 10493, Verantwortlich für den Inhalt: Julia Dahmen, Hanna Bosbach, Jens Nieweg, Maximilian Hulisz, Text: Anja Luckas, KONZEPTION UND REALISATION: KOMMUNIKATION LOHNZICH GmbH & Co. KG, Krablerstraße 28–30, 45326 Essen Tel.: +49 (0) 201 821466-0, www.lohnzich.de, Projektmanagement: Nicole Engelhardt, Art Direction: Aljoscha Bakaran, Layout/Satz: Chayenn Gutowski, AUFLAGE: 137.300 Stück, DISTRIBUTION über: Süd-deutsche Zeitung, Welt am Sonntag, Die Zeit, DRUCK: Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag, Verantwortlicher: Tammo Wilm

BILDNACHWEISE

Wenn nicht anders beschrieben, immer von oben nach unten und von links nach rechts | Titel: Campingplatz Hetzingen © Leo Thomas | S. 3 | Fahrrad Itera, Der erste Versuch in Kunststoff: Fahrrad „Itera“, Glasfaser verstärktes Polyamid, Schweden 1982–1985, © LVR-Industriemuseum, Foto Jürgen Hoffmann; © Tourismus NRW e.V. | S. 4–7 | © Johannes Höhn; © Johannes Höhn; © Leo Thomas; © Leo Thomas; © Johannes Höhn; © Leo Thomas; © Johannes Höhn; © Johannes Höhn; © Leo Thomas; © Leo Thomas; © Johannes Höhn; © Johannes Höhn; © Johannes Höhn | S. 8 | © Stieding, WFG Heinsberger Land; © Malte Schmitz; © Thomas Michaelis | S. 9 | beide Aufnahmen © Klaus-Peter Kappest | S. 10–11 | 1 © Rothaarsteigverein e.V.; Klaus-Peter Kappest; 2 © Alpenpark Neuss; Porträt Patryk Lamich © Alpenpark Neuss; 3 © RuhrtalRadweg, Dennis Stratmann; 4 © Paul Meixner; 5 © Tourismus NRW e.V. | S. 12 | © Tourismus NRW e.V.; © Klaus-Peter Kappest; © Tina Scheffler, BLB-Tourismus GmbH | S. 13 | © Tourismus NRW e.V.; © Teutoburger Wald Tourismus, F. Grawe; © Tourismus NRW e.V. | S. 14 | © Hotel Deimann; © Waldhotel Tannenhäuschen; © Paul Masukowitz | S. 15 | Kloster Convey; © Tourismus NRW e.V., Aachener Dom © Tom Tietz; Kölner Dom © Johannes Höhn; Zeche Zollverein © Tourismus NRW e.V.; Haus Bürgel © T. Lison; Schloss Augustsburg © Johannes Höhn | S. 16–17 | 2: © Tourismus NRW e.V.; © Max Fischer @ iamarux; 3: © Achim Meurer; 4: Tourismus NRW e.V.; 5: © Christian Mischke; 6–7: © Johannes Höhn; 8: © Thorsten Donig; © Tourismus NRW e.V.; © Johannes Höhn; 10: © Harald Bardenhagen | S. 18–19 | alle Fotos © Tourismus NRW e.V. | S. 20–21 | © Fadi Elias; © Francis Oghuma; Armmanschette (Detail), Hersteller:in nicht dokumentiert, Königreich Benin, Nigeria, Elfenbein, Pflanzenfaser; H: 14 cm, B: 9,8 cm, T: 9 cm; hergestellt für den Oba (König) von Benin oder für einen Würdenträger, seit 1902 im RJM Köln (RJM Inv. Nr. 5278) © Fradi Elias; © Koelnmesse GmbH; © Excelsior Hotel Ernst | S. 22–23 | Mission Energiewende © Reinhard Sandbothe_pixelio.de; Heinrichshütte Hattingen © LWL-Industriemuseum; Lichtinstallation © Markus Bollen; Pantan Stuhl, Der Klassiker und Design Dauerbrenner: Pantan Stuhl, Entwurf: Verner Pantan 1962, Herman Miller Furniture Company, Schweiz 1971, © LVR-Industriemuseum, Foto Jürgen Hoffmann; Hocker Terra, Digitales Design aus biobasiertem Kunststoff: Hocker Terra, Polylactid (PLA), 3-D-Druck, Bundesrepublik Deutschland 2019, © LVR-Industriemuseum, Foto Jürgen Hoffmann; Bobby Car „Art Edition Otmar Alt“, Polyethylen-Recyclat, Bundesrepublik Deutschland 1994, © LVR-Industriemuseum, Foto Jürgen Hoffmann | S. 24–25 | Piet Mondrian, Komposition mit großer roter Fläche, Gelb, Schwarz, Grau und Blau, 1921, Öl auf Leinwand, 59,5 x 59,5 cm, Kunstmuseum Den Haag, Niederlande © 2022 Mondrian/Holtzman Trust; Anish Kapoor, Sectional Body Preparing for Monadic Singularity, 2015, Installationsansicht Skulpturenpark Waldfrieden, Wuppertal, 2022; Foto: Michael Richter, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2022; Wandmalerei mit Porträt des Bäckers Terentius Neo und seiner Frau © Contemporanea Progetti; Erdkugelskulptur im Gasometer Oberhausen © Dirk Böttger; Museum Ostwall im Dortmunder U © Ruhr Tourismus, Frank Vinken; Christo und Jeanne-Claude vor dem Wrapped Reichstag, Berlin 1995 © Christo and Jeanne-Claude Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022; Foto: Wolfgang Volz | S. 26–27 | © Johannes Höhn; © EMG; © Johannes Höhn; © Simon Erath © Tourismus NRW e.V.; © Tourismus NRW e.V. | S. 28 | alle Fotos: © Münsterland e.V., Philipp Fölting | S. 29 | alle Fotos: © Dominik Ketz, Kreis Mettmann | S. 30–31 | 1: © Markus Luigs; 2: © Johannes Höhn, 3: © Neanderthal Museum; 4: © Marén Wirths; 5: © Julia Schuermann, fotoagentur-wolf.de; 6: © Münsterland e.V., Philipp Fölting, 7: © Laaser, WFG-Heinsberger Land, 8: © Eifel Tourismus GmbH, Dominik Ketz; 9: © ats; 10: © Sauerland Tourismus e.V., Klaus-Peter Kappest; 11: © 1648_Thomas_Rost; 12: © Lüdge Marketing e.V.; 13: © Johannes Höhn; 14: © Dennis Stratmann; 15: © BLB Tourismus GmbH, 16: © Johannes Höhn; 17: © Tobias Nettekoven; 18: © Marc Detering

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



 www.dein-nrw.de/newsletter

 facebook.com/DeinNRW

 twitter.com/DeinNRW

 instagram.com/DeinNRW

 pinterest.de/DeinNRW



DIE HERBSTSTIMMUNG IN NRW GENIEßEN

Jetzt heißt es: durchatmen. Der Sommer verabschiedet sich langsam, und wir freuen uns auf die warmen Farben des Herbstes, die wärmenden Strahlen der untergehenden Sonne und auf den Anblick unserer manchmal schon von Raureif bedeckten Naturlandschaften in den frühen Morgenstunden.

Der Herbst lockt uns alle noch einmal ins Freie. Raus in die Natur, die sich in diesen Monaten von ihrer vielleicht schönsten Seite zeigt. Dann brechen wir gemeinsam auf zu einer Wanderung durch die wilde Landschaft der Eifel, wo wir womöglich einen Biber erblicken. Oder wir halten einen Moment inne an einem der Seelenorte im Sauerland. Besonders schöne, liebevoll dekorierte Hofcafés gibt es am Niederrhein, in denen wir uns bei selbst gebackenem Kuchen und regionalen Speisen stärken können. Viele solche Orte, vor allem in den ländlichen Regionen, die dazu einladen, bei einem Familienausflug, einem Wochenende mit Freunden oder auch ganz allein für sich die goldene Herbststimmung in unserem schönen Nordrhein-Westfalen zu genießen, stellen wir in diesem Magazin und in unserer Kampagne #Herbstliebe vor.

Zum kleinen Abenteuer wird der Ausflug in Nordrhein-Westfalen auch, wenn Familien gemeinsam den Stadtdschungel durchqueren, Berge versetzen oder Wissensschätze aufspüren. Ob bei einer aufregenden Kletterpartie unter einer Glaskuppel, einer Rangertour durch die Eifel oder einer Zeitreise in die Vergangenheit: Unter „FamIYeah!“ gibt es Tipps für kleine und große Fluchten, die in Erinnerung bleiben. Und wir verraten zehn Gründe, warum es unbedingt NRW sein muss. Denn bei uns wohnen nicht nur die schrägsten Vögel, sondern hier leuchten auch die Sterne ein wenig heller als anderswo.

Natürlich haben wir auch wieder ein umfangreiches Kulturpaket geschnürt. Klar, es soll im Herbst auch mal schlechtes Wetter geben ...Wie gut, dass unsere Museen und Kultureinrichtungen auch in den letzten Monaten des Jahres mit schönen Ausstellungen und Events aufwarten. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die Ausstellung „I MISS YOU“ im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum. Wohl letztmalig werden hier jene 96 während der Kolonialzeit geraubten Benin-Bronzen gezeigt, die schon bald in ihre Heimat zurückkehren.

Für was auch immer Sie sich entscheiden: Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben, die Möglichkeit, „Quality-Time“ miteinander zu verbringen und mit der Familie oder mit befreundeten Personen Momente zu schaffen, die es wert sind, geteilt zu werden.

Auf bald in „DeinNRW“

IHRE HEIKE DÖLL-KÖNIG
Geschäftsführerin Tourismus NRW e.V.



INHALT

4–7 **ALLE RAUS – HERBSTGESCHICHTEN**

8–9 **NATUR TRIFFT GENUSS**

KLEINE, FEINE SCHLEIFCHEN

10–11 **KLIMANEUTRAL INS TAL**

12–13 **IM MÄRCHENWALD**

DOPPELTE NATURSCHÖNHEIT

14–15 **WÄLDER UND WELLNESS**

10 GRÜNDE, WARUM ES NRW SEIN MUSS

16–17 **10 GRÜNDE, WARUM ES NRW SEIN MUSS**

18–19 **ALLE GEMEINSAM – FAMILYEAH!**

20–21 **KÖLNER KUNSTWELTEN**

22–23 **VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT**

24–25 **AUSSTELLUNGEN 2022**

26–27 **UNTERWEGS ZUR KULTUR**

28–29 **PRUNKVOLLE ENTDECKUNGEN**

WANDERN FÜR GESCHICHTSFANS

30–31 **REGIONENTIPPS**

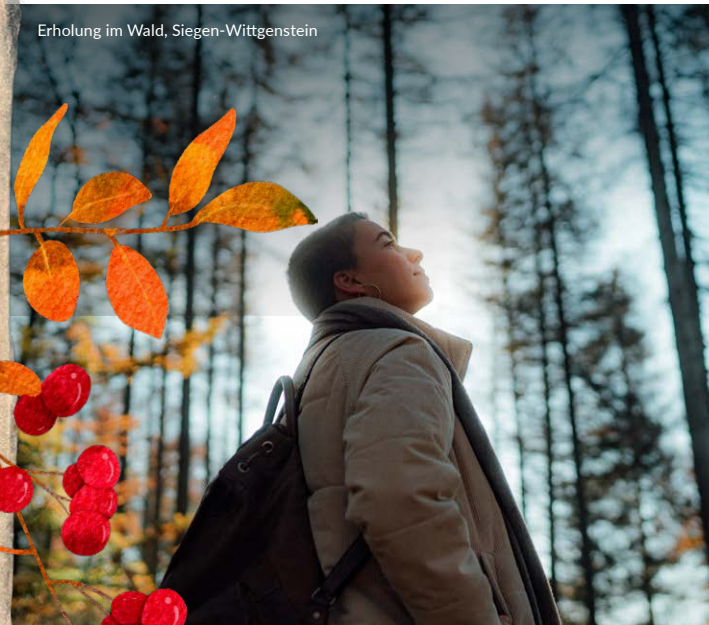




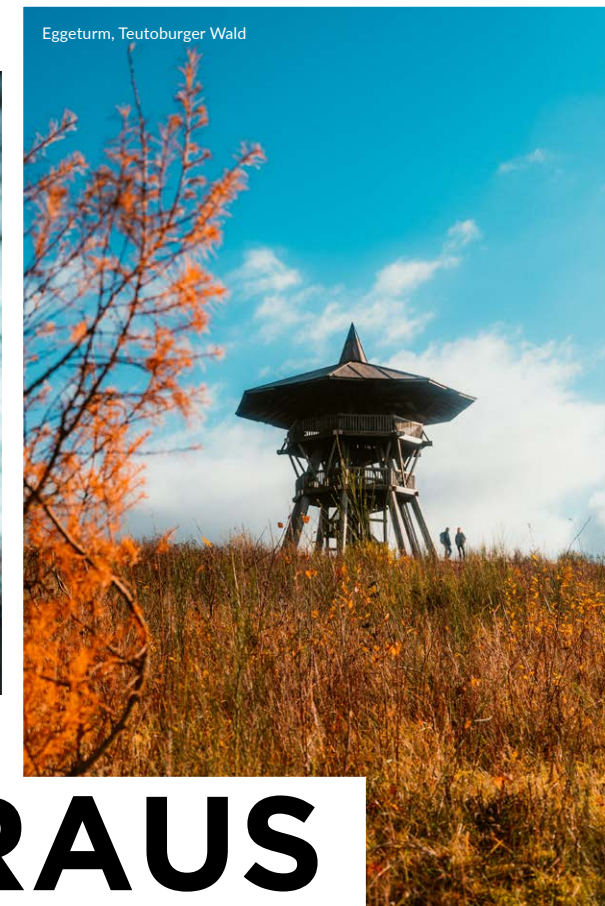
Kajaktour auf der Rur, Eifel

„Ich will ja nicht angeben. Aber mal unter uns, irgendwie bin ich schon der Schönste von allen. Klar, meine drei Nebenbuhler haben auch ihre attraktiven Seiten. Aber wenn ich mich so richtig ins Zeug lege und herausputze, ist wohl jeder gerne draußen und freut sich auf die gemeinsame Zeit mit mir. Allein meine Farben – diese warmen Rot-, Goldgelb- und Brauntöne, die in der tief stehenden Sonne glänzen. Dazu das leise Blätterrauschen. Und erst die romantische Abenddämmerung! Gestatten: Ich bin der Herbst!“

Erholung im Wald, Siegen-Wittgenstein



Eggeturm, Teutoburger Wald



ALLE RAUS

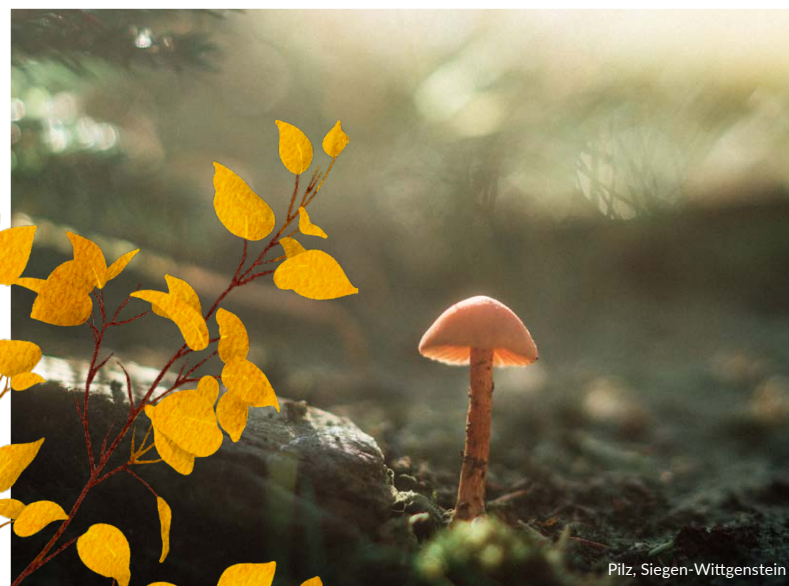
Das Lagerfeuer knistert. Es riecht nach frischem Stockbrot. Und der Himmel ist sternenklar. Wow, was für ein Tag! Früh am Morgen sind sie in der Stadt aufgebrochen. Vier erwachsene Jungs. Gute Freunde, die gemeinsam das Abenteuer Wildnis erleben wollen. Jetzt haben sie unter freiem Himmel ihr Nachtlager aufgeschlagen, prosten sich zu und erinnern sich noch einmal an die unvergesslichen Momente, die sie heute im Nationalpark Eifel erlebt haben.

Immer wieder haben sie auf ihrer Wanderung durch die herbstlich gefärbten Wälder und Wiesen innegehalten, gefangen genommen von den grandiosen Aussichten auf die kleinen Eifeljorde und den Rursee, in dessen tiefblauem Wasser sich die Bäume spiegeln. Imposante, rötlich gefärbte Sandsteinfelsen schienen im Sonnenlicht zu glühen. Und der Wind piff ihnen um die Nase, während sie sich in ihren Kajaks einfach treiben ließen. Ein Paradies für Draußenfans.

Doch die vier Freunde aus der Stadt, die noch lange am Lagerfeuer sitzen und die wohlige Wärme genießen, sind nicht die Einzigen, die sich an diesem Tag auf den Weg gemacht haben, um zusammen etwas

zu erleben. Auch in den anderen Regionen des Landes bietet die vielleicht schönste Jahreszeit Anlass für Ausflüge zu zweit, mit Familie, Bekannten oder auch ganz allein mit sich und der Natur.

Im Teutoburger Wald im Nordosten des Landes genießen zwei beste Freundinnen ihre gemeinsame Zeit, laufen barfuß über den noch feuchten Waldboden. Etwas salzig schmeckt die Luft bei ihrem Spaziergang entlang der beeindruckenden Gräberwerke im „Heilgarten Deutschlands“. Im Sauerland sind es dagegen Seelenorte wie ein „Feenkranz“, unterirdische Grotten oder auch mächtige Bäume, die Wandergruppen verzaubern. Orte, um sich in Gedanken zu verlieren. Und auch in Siegen-Wittgenstein, wo NRW an Hessen grenzt, bleibt das Handy tief im Rucksack vergraben, als sich eine junge Frau ganz allein auf den Weg durch das Rothaargebirge macht.



Pliz, Siegen-Wittgenstein



Campingplatz, Eifel



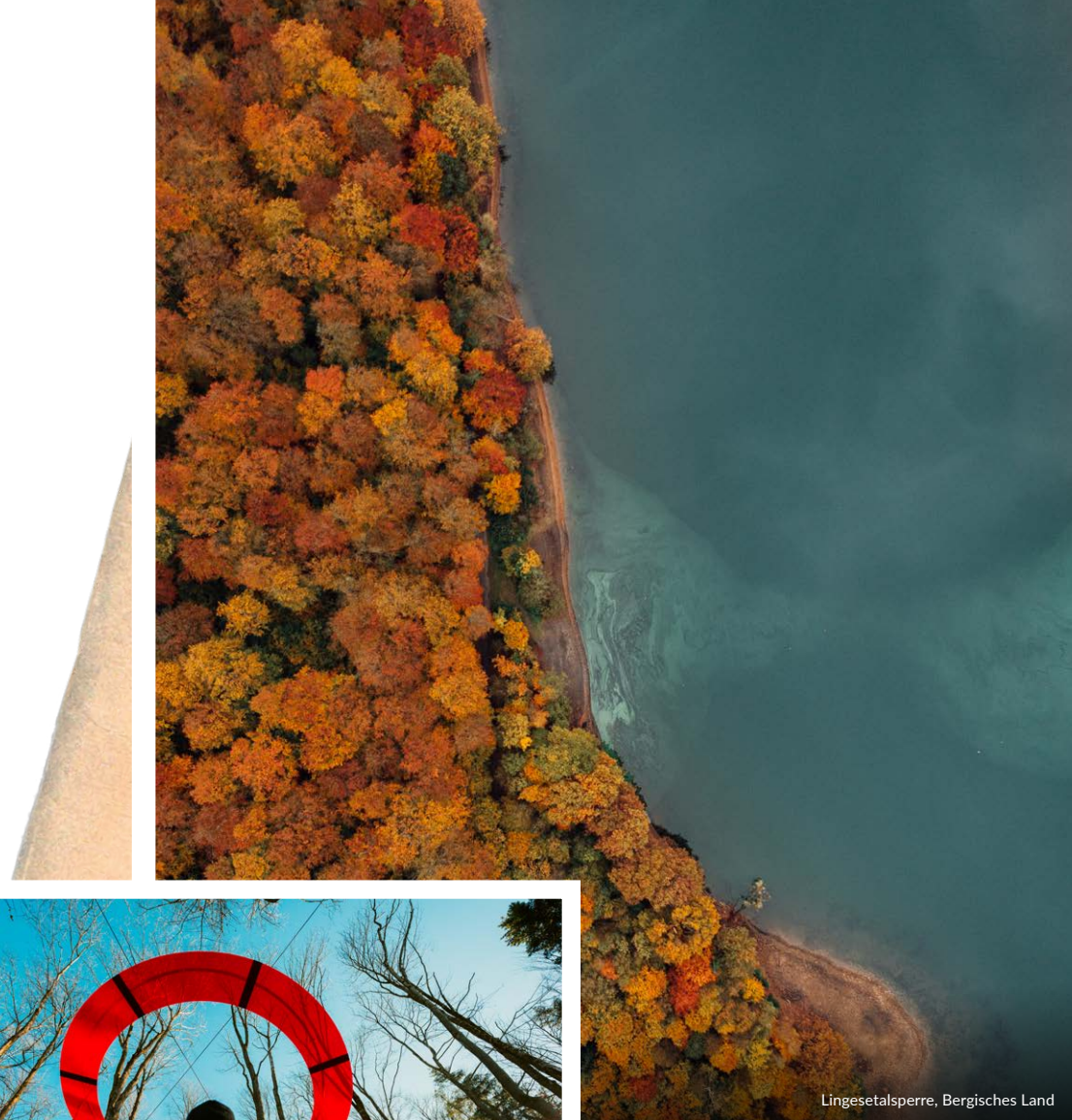
Neyetalsperre, Bergisches Land

Kaum ein Mensch begegnet ihr hier in den dicht bewachsenen Wäldern, durch die sich die ersten Sonnenstrahlen ihren Weg bahnen und den vom Morgentau und Moos bedeckten Boden zum Glitzern bringen. Kleine romantische Fachwerkdörfer, die zur Rast einladen, verstecken sich in den Wäldern. Auszeit für die Seele. Wellness für alle Sinne.

FRÜHNEBEL ÜBER DEN FELDERN

Ausgelassen ist dagegen die Stimmung im Bergischen Land. Ganz spontan haben sich die beiden Freundinnen zu einer gemeinsamen Radtour verabredet und den Picknickkorb gepackt. In der Region zwischen dem Ruhrgebiet und dem Sauerland geht es über stillgelegte Bahntrassen und Viadukte, durch Tunnel und Höhlen. Die beiden haben sich viel zu erzählen. Doch immer wieder verschlägt es ihnen auch die Sprache beim Anblick der vielen Talsperren, in deren Wasser sich die wenigen Wolken am Himmel

spiegeln. Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es mehr solcher idyllisch gelegenen Stauseen als im Bergischen Land. Am Ufer halten die Freundinnen an, machen Fotos und nehmen einen Schluck Tee aus der Thermoskanne. Auf ein heißes Getränk freut sich derweil auch das junge Paar, das am Niederrhein nahe der holländischen Grenze unterwegs ist. Leider hat es das Wetter mit den beiden nicht so gut gemeint. Der Herbst ist eben manchmal eine Diva. Doch auch sie genießen die gemeinsame Zeit im Freien, wo sich im Frühnebel Schwärme arktischer Wildgänse auf den Feldern sammeln. Und wo am Nachmittag der Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen in eines der schönen Hofcafés lockt, die entlang der flachen Radstrecken zur Einkehr einladen. Herbstlich dekoriert, gemütlich eingerichtet und mit nostalgischem Charme. Zwischen Plüsch, Plunder und Porzellan aus Uromas Zeiten wärmen die beiden Radfahrenden sich ein wenig auf und vergessen beinahe die Zeit. Was soll's? So schön kann der Herbst sein! ■



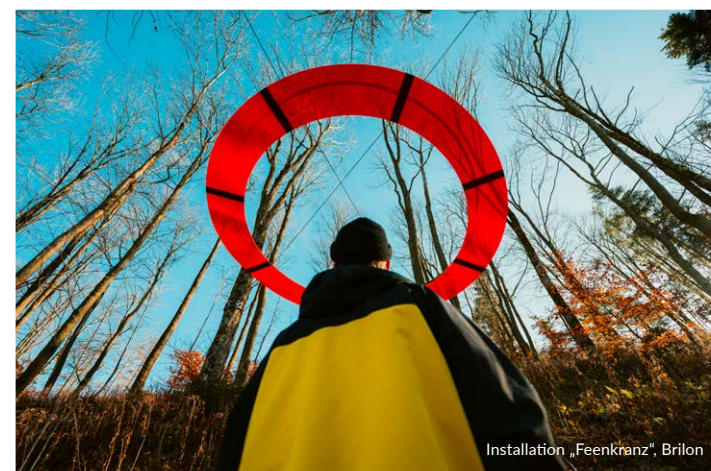
Lingesetalsperre, Bergisches Land



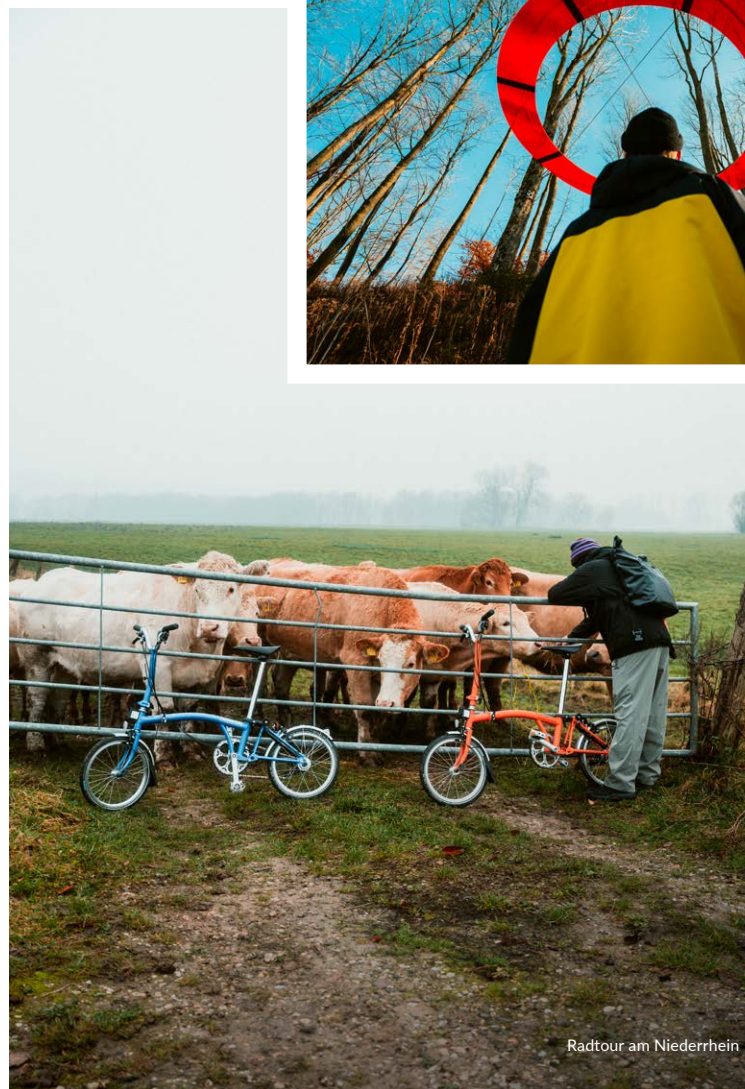
ErlebnisGradierwerk, Bad Salzungen



Bauernhofcafé, Kevelaer



Installation „Feenkranz“, Brilon



Radtour am Niederrhein



Herbstwanderung, Sauerland



DER LOCKRUF DER NATUR



Unterwegs im goldenen Herbst: Für Wandernde bietet der Niederrhein eine echte Wohlfühlzeit. Zwischen Rhein und Maas ist der „Indian Summer“ ein wahrer Lockruf der Natur.

Stimmungsvolle Wiesen und Wälder, blühende Heidelandschaften und geheimnisvolle Moore bilden die Kulisse für wandervolle Erlebnisse. Gerade im Herbst lässt sich der Zauber des Niederrheins ganz besonders gut entdecken. Etwa bei einer Wanderung durch die Momm-Niederung, einen trockenengefallenen Altrheinarm mit vielen Storchennestern an der Schnittstelle zwischen Niederrhein und Ruhrgebiet. Besonders sehenswert: das Warftendorf Löhnen am Rhein sowie die Rheinpromenade in Götterswickerhamm.

Im Naturpark Hohe Mark sind im Merfelder Bruch Pferde in freier Wildbahn zu bestaunen, in den Auenlandschaften an der Lippe führen ausgebaute Stege durchs Röhricht, und von getarnten Aussichtskanzeln lassen sich viele Raub- und Wasservögel beobachten. Verwunschene Moore und Heidelandschaften gilt es im Landschaftsmosaik Tevereener Heide zu entdecken. Auf Rundrouten lässt sich der Heidenaturpark

am besten erwandern – im westlichsten Zipfel Deutschlands.

Tief im Westen liegt auch der Naturpark Schwalm-Nette mit seinen Premiumwanderwegen. Die Route Galgenvenn mit dem verwunschenen Grenzwald, Heide-mooren und himmelblauen Seen bietet Entschleunigung pur. Und ein Besuch im gleichnamigen Waldgasthaus ist zugleich der perfekte Einstieg in die Genussregion Niederrhein. Sie ist bekannt für ihre Wildspezialitäten im Herbst. In dieser Jahreszeit zaubert die regionale Küche schmackhafte Kohlgerichte auf den Tisch und serviert einen leckeren Gänsebraten oder eine knusprige Gänsekeule. Lecker! Schließlich macht frische Wanderluft Appetit – auch auf edle Tropfen.

Einen hervorragenden Ruf haben die Obstsorten vom Niederrhein. Sie werden auf renommierten Obstplantagen wie Clostermann und van Nahmen aus

Äpfeln, Birnen oder Pflaumen von alten Streuobstwiesen gekeltert und bieten beste Bio-Qualität. Delikatessen vom Land kommen nach der Ernte frisch auf die Theken der Hofläden wie dem St. Töniser Obsthof. Für ein gutes Bauchgefühl steht auch das Heinsberger Land mit seinen regionalen Produkten. Vom Ziegenhof über die Handkäserei bis zur Milchmanufaktur steht das lokale Angebot für nachhaltige Erzeugnisse. So schmeckt genussvolles Wandern am Niederrhein. ■

NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.

Niederrhein Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Ring 13

41747 Viersen

Tel. 02162 817903

info@niederrhein-tourismus.de

www.niederrhein-tourismus.de



FEINE SCHLEIFCHEN, GROSSER GENUSS

Sauerland-Spuren: Tages- und Halbtagestouren voller Ausblicke und Eindrücke



Nur ein kleines „Schleifchen“, aber ganz großer Wandergenuss: Alle, denen der Sinn nach einem kürzeren, bequem planbaren Abstecher in die Natur steht, finden auf den Sauerland-Spuren abwechslungsreiche Erlebnisse. Die Sauerland-Spuren sind ausgesuchte und zum großen Teil zertifizierte Rundwanderwege für Tages- und Halbtagestouren. Es gibt sie in verschiedenen Schwierigkeitsgraden – sowohl für gemächliche, als auch für ambitionierte Wandernde. Sie sind wandersicher markiert und vielfach nahezu „unverlaufbar“ im Sauerland-Design beschildert.

Auf den Naturwegen unter den Sauerland-Spuren sind Wandernde die meiste Zeit auf Pfaden und naturnahem Untergrund unterwegs und den Schönheiten von Flora und Fauna auf der Spur. Ein solcher Naturweg ist zum Beispiel der Sorper Panoramapfad. Er schmiegt sich an den Rothaarsteig und führt durch das romantische, verschlungene Tal des Flüsschens Sorpe. Dabei durchquert er verwunschene Steinbrüche

und malerische Dörfchen. Unterwegs gibt es zudem zwei Kunstschmiede-Werkstätten zu entdecken. Auch der Panoramaweg Diemelsee gehört zu den Naturwegen. Er führt zu herrlichen Aussichten über den Diemelsee, die Sperrmauer und die Sauerländer Berge. Ein Abstecher zum Gipfelkreuz des St. Muffert ist unbedingt zu empfehlen.

So manches zu lernen und ganz viel zu entdecken gibt es auf den Themenwegen unter den Sauerland-Spuren. Eine kurze, aber sehr sehenswerte Rundtour ist der Naturerlebnisweg rund um das Niedermoor der Woeste bei Bad Sassendorf/Ostinghausen. Er verläuft durch die letzten verbliebenen Niedermoorreste in der Region, durch ein abwechslungsreiches Mosaik aus Flachwasser- und Überschwemmungszonen mit Teichen, Röhricht und Feuchtgrünland. Unterwegs lassen sich die Vogelwelt und Wasserbüffel beobachten, die hier leben und das Gebiet offen halten. Ein Besuch im Bauch der Erde wartet am Ende des Themenwegs „Grüne, Grüner Bachtal, Lös-

sel“, dessen Ziel die Dechenhöhle mit ihren faszinierenden Tropfsteinformationen ist. Zuvor führt dieser etwas anspruchsvollere Rundweg unter anderem durch das europäische Schutzgebiet „Schluchtwälder im Lennetal“. Hier werden die artenreichen Mischwälder an den zur Lenne hin abfallenden Steilhängen bewahrt. Unterwegs genießen die Wandernden malerische Fernsichten, zum Beispiel ins Lennetal und auf den Danzturm im Iserlohner Stadtwald. ■



Die Sauerland-Spuren werden als feine Extrarunden im Booklet der „Sauerland-Wanderdörfer“ sowie im Internet unter sauerland.com/wandern vorgestellt.



KLIMANEUTRAL INS TAL

Nachhaltigkeit spielt auch im Tourismus eine zunehmend wichtige Rolle. Wer jetzt nicht die Initiative ergreift, droht schon bald abgehängt zu werden. Beliebte Ferienorte wie Winterberg und Hallenberg wollten darauf nicht warten und sind bereits vor einigen Jahren aktiv geworden. 2019 wurden sie als erste nachhaltige Tourismus-Destination in NRW zertifiziert, die sich stetig weiterentwickelt. Davon profitieren auch die Gäste, die gern zu Fuß oder mit dem Rad in der waldreichen Mittelgebirgslandschaft rund um die beiden Nachbargemeinden unterwegs sind und herrliche Ausblicke auf das Hochsauerland genießen.

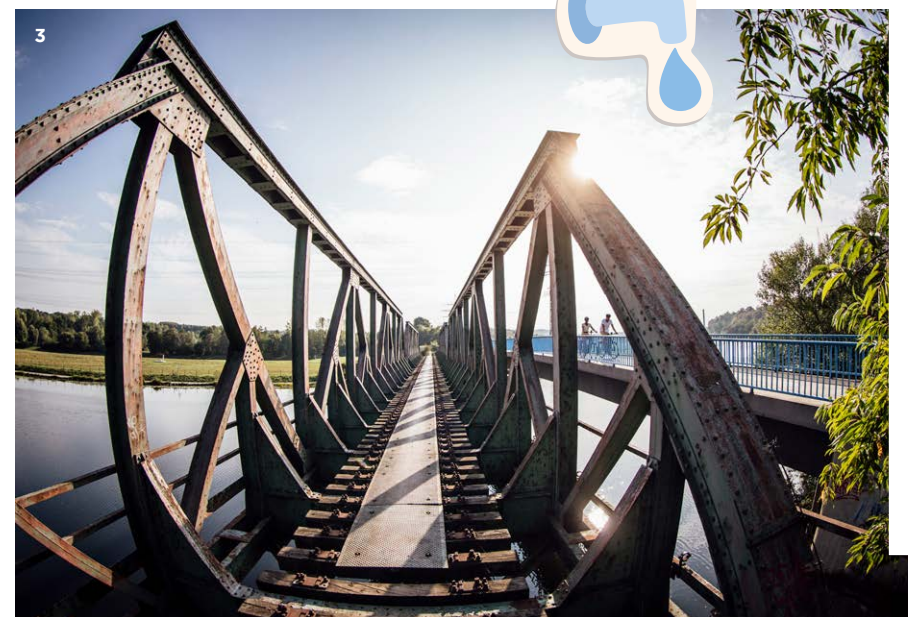
Ein ganz besonders ehrgeiziges Ziel hat sich der Alpenpark Neuss gesetzt, wo – anders als in Winterberg – nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über Schnee liegt. Nicht etwa in den Bergen, sondern am Niederrhein. Die Skihalle ist also zweifellos ein besonders energieintensives Unternehmen, das jedoch bereits bis zum Sommer 2023 den kompletten Betrieb klimaneutral bestreiten will. Mehr noch: Wenn die Pläne von Patryk Lamich, Chief Operating Officer des Alpenparks, aufgehen, wird die Skihalle außerdem zum Großeinspeiser von Sonnenstrom für das öffentliche Netz. Möglich machen soll es ein System aus Photovoltaikanlagen und einem Blockheizkraftwerk, wie Lamich im Gespräch mit Tourismus NRW erklärt hat.



Das Thema Energie und Nachhaltigkeit ist für die Betreiber der Skihalle kein neues. Schon aus wirtschaftlichen Gründen habe man sich alle zwei bis drei Jahre angeschaut, welche neuen technischen Möglichkeiten der Einsparung es gebe und welche sich für die Skihalle auch wirtschaftlich umsetzen ließen, berichtet Lamich. Und: „Immer, wenn der richtige Zeitpunkt da war, die vorhandene Technik zu etablieren, haben wir es gemacht.“ So konnte der Energiebedarf in der Vergangenheit bereits deutlich reduziert werden. „Kaum jemand weiß“, so Lamich, „dass wir weniger Energie brauchen als ein städtisches Freibad“.



PATRYK LAMICH
CHIEF OPERATING OFFICER
ALPENPARK NEUSS



Spätestens ab dem nächsten Sommer sollen dann zwei neue Photovoltaikanlagen 100 Prozent des benötigten Stroms liefern. Überschüsse sollen in das örtliche Stromnetz eingespeist und für den ebenfalls geplanten großen Wallbox-Park zur Aufladung von Elektroautos der Gäste genutzt werden. Als Energiespeicher könnte darüber hinaus der Löschteich unter dem zum Alpenpark gehörenden Hotel Fire & Ice dienen. Vor dem Hintergrund der aktuell steigenden Energiepreise ist Lamich erleichtert, dass die Skihalle bereits vor gut zweieinhalb Jahren mit den ambitionierten Plänen begonnen hat. Für den COO ein echtes „Leuchtturmprojekt, mit dem wir jetzt direkt starten können.“

KLIMAFUSSABDRUCK VERBESSERN

Zu den aktivsten Regionen in puncto Nachhaltigkeit gehört auch die Nordeifel.

Die Region inmitten der einzigartigen Natur des Nationalparks Eifel und des Naturparks Nordeifel hofft, bereits Ende dieses Jahres ebenso wie Winterberg als nachhaltige Tourismus-Destination zertifiziert zu werden. Bereits jetzt können Gäste mit dem CO₂-Rechner ihren Klimafußabdruck ermitteln lassen, den sie bei ihrem Urlaub in der Nordeifel hinterlassen haben ... um es beim nächsten Mal noch besser zu machen. Der CO₂-Rechner ist Teil der Initiative KlimaTour Eifel, die mit zahlreichen regionalen Partnern zusammenarbeitet.

WIDERSTANDSFÄHIGER WALD

Ein Wald der Zukunft wächst aktuell im Naturpark Sauerland-Rothaargebirge: Im Rahmen des „Wald-Klima-Lernorts Hohe Bracht“, der in diesem Jahr beim Förderwettbewerb „Naturpark.Nordrhein-Westfalen“ des NRW-Umweltministeriums

mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde, sollen bei einer Mitmachaktion die ältesten Bäume der Region gefunden werden. Von ihnen sollen professionell Sämlinge gewonnen und an der Hohen Bracht gepflanzt werden. Ziel der Aktion ist es, den Wald widerstandsfähiger gegen Krisenfaktoren wie Trockenheit und Borkenkäferbefall zu machen.

WASSER AUS DEM HAHN

Der RuhrtalRadweg ist Deutschlands erster leitungswasserfreundlicher Radfernweg. Um Plastikmüll zu vermeiden und gleichzeitig für ausreichend Erfrischung der Radelnden zu sorgen, wurden entlang der 240 Kilometer langen Strecke zwischen der Ruhrquelle bei Winterberg und der „Rheinorange“ in Duisburg knapp 60 kostenfreie Leitungswasser-Nachfüllstationen errichtet. Außerdem sollen schon bald weitere Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden. ■



- 1 Ferienwelt Winterberg
- 2 Alpenpark Neuss
- 3 RuhrtalRadweg, Ruhrgebiet
- 4 EifelSpuren, Nordeifel
- 5 Rothaargebirge, Siegen-Wittgenstein

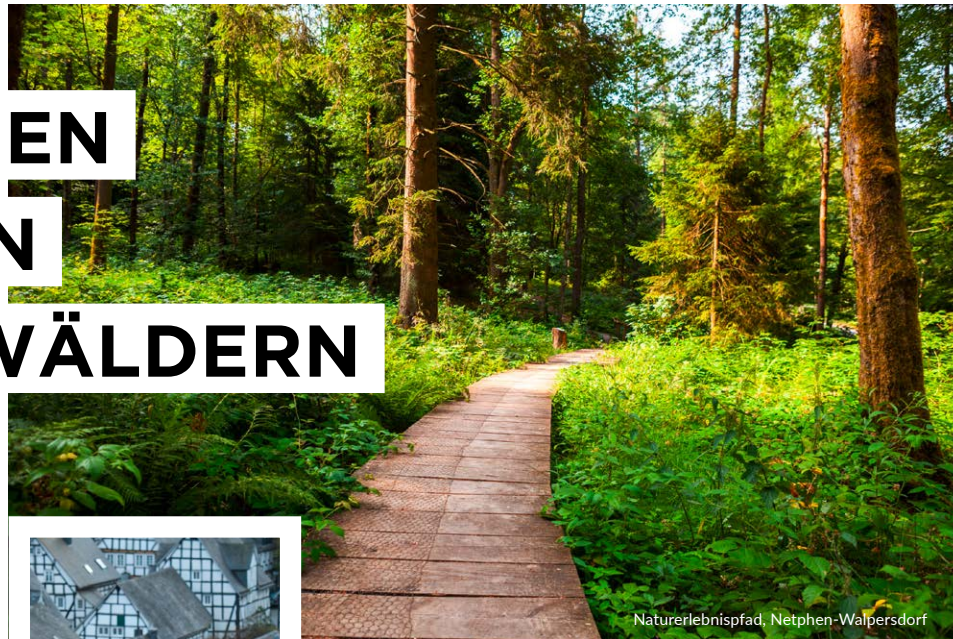
WILLKOMMEN IN UNSEREN MÄRCHENWÄLDERN

Grüne Heimat
Siegen-Wittgenstein

Sie gehören einfach zusammen: Märchen und der Wald. In den Dichtungen der Märchenerzähler oft ein wenig düster und geheimnisvoll, ist der Wald mit seinen knorrigen alten Bäumen, feenhaften Farnen, idyllischen Bächlein und den scheuen Tieren doch in Wahrheit märchenhaft schön. So wie in Siegen-Wittgenstein: Die ursprüngliche und malerische Waldlandschaft, die frische Luft und der würzige Duft des Harzes laden dazu ein, sich zu erholen und nur den leisen Geräuschen der Tiere und Pflanzen zu lauschen.

Doch nicht nur die Natur im Siegerland und in Wittgenstein ist märchenhaft, auch Schlösser, Burgen und Wanderwege entführen in die fantastische Welt der Sagen und Geschichten. Frei zugänglich ist der bezaubernde Park von Schloss Berleburg mit der Orangerie, an dem auch der kinderfreundliche Rundweg „Märchenspur“ vorbeiführt. Bewohnt wird das Schloss übrigens von Benedikte Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, einer Schwester der dänischen Königin Margrethe II.

Einen beeindruckenden Gegensatz zur Naturkulisse entlang des Rothaarsteiges bietet Wandernden der weltbekannte „Alte Flecken“, der historische Stadtkern von Freudenberg mit rund 80 schwarz-weißen Fachwerkhäusern. Vor allem aber machen urige Bäume, schier unendliche Wege und weit reichende Aussichten die Besonderheit des als „Weg der Sinne“ bekannten Rothaarsteiges aus. Gekennzeichnet ist der „Top Trail of Germany“ mit einem liegenden weißen R auf tiefrotem Grund. Oben rauschende Baumwipfel, unter den



Naturerlebnispfad, Netphen-Walpersdorf



Alter Flecken, Freudenberg



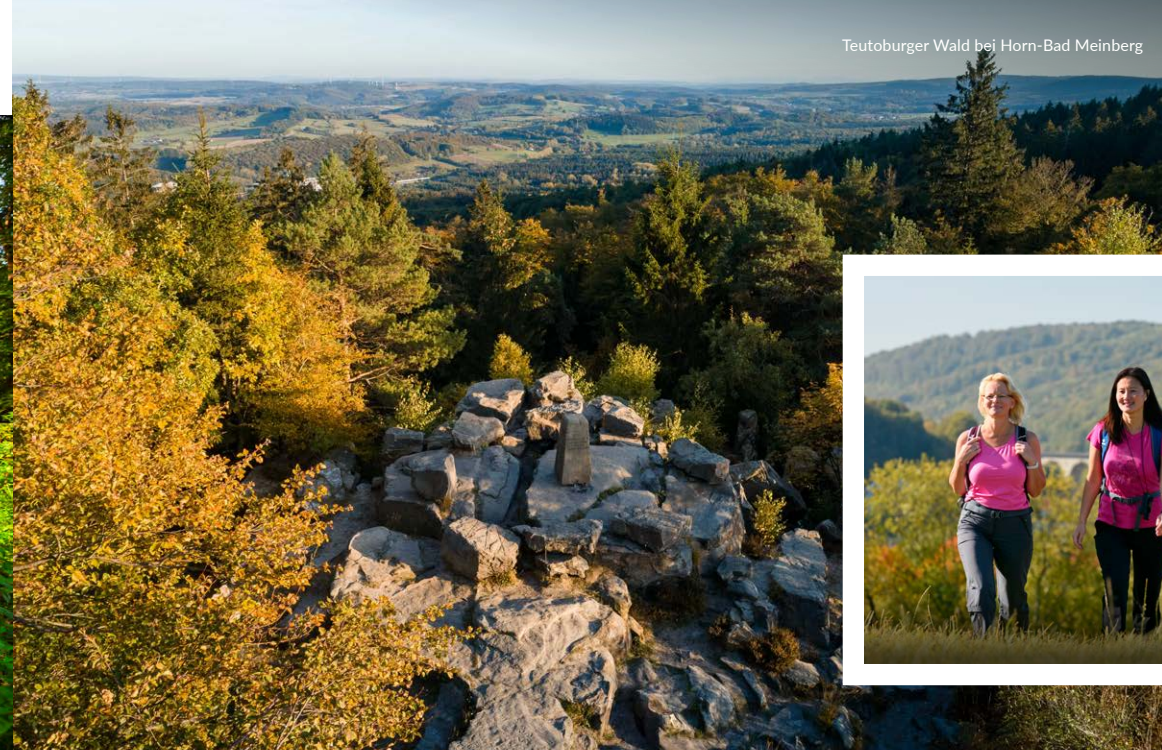
Schloss Berleburg, Bad Berleburg

Wanderstiefeln grüne Wiese und weich federndes Moos: Links und rechts des Weges warten die Rothaarsteig-Spuren und viele Naturschönheiten. Auch geschichtsträchtige Orte wie die Ruine der Ginsburg sorgen für Abwechslung. Von hier aus plante Wilhelm I. von Oranien-Nassau 1568 die Befreiung der Niederlande von der spanischen Herrschaft. Noch tiefer in die europäische Geschichte eintauchen können Radfahrende auf der deutsch-niederländischen Oranier-Route.

Auf dieser Route liegt auch Siegen, Geburtsstadt des Malers Peter Paul Rubens, dessen Werke im Siegerlandmuseum im

Oberen Schloss zu sehen sind. Geprägt haben die nassauischen Landesherren das Stadtbild: Das Untere Schloss mit seinem „Dicken Turm“ ist imposant. Neben, im ehemaligen Telegrafnamt, befindet sich heute das hochkarätige Museum für Gegenwartskunst. ■

**Touristikverband
Siegerland-Wittgenstein e.V.
Tel. 0271 3331020
tvs@siegen-wittgenstein.de
www.siegen-wittgenstein.info**



Viadukt-Wanderweg, Altenbeken

HERMANN AUF DER HÖHE, RADELN DURCH DIE TÄLER

Aktive und genussvolle Erholung
in zwei Naturparken

EIN TOP TRAIL OF GERMANY

Mehr als 50 Meter hoch ist das Monument vom Sockel bis zur Schwertschärspitze und überragt damit die alten Buchenwälder im Umkreis deutlich. Das Riesen-Standbild erinnert an den Sieg der Germanen über Roms Legionen vor mehr als 2.000 Jahren. Es steht im Herzen des Lipperlandes, einer der ersten Regionen mit dem Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ und dient als unverwechselbares Wegzeichen der Hermannshöhen, dem „Top Trail of Germany“ durch den Teutoburger Wald. Dieser Weg auf den Höhen ist einer von rund 30 Trails mit dem Qualitätssiegel des Deutschen Wanderverbands, auf denen man aktiv ausspannen kann. Entweder ausgiebig und in mehreren Etappen oder kurz und erlebnisreich auf Rundwegen wie dem „Romantischen Furlbachtal“ am Rand der Senne.

RADWEG MIT VIER STERNEN

Im hellen Sand des Furlbachtals entspringen zahlreiche Bäche – und die Ems, an deren Ufer einer der herrlichen

Fluss-Radwege des Teutoburger Waldes verläuft. Weitere folgen der Weser, der Lippe oder Nebenflüsse wie der Nethe. Die hohe Qualität der Radwege im Teutoburger Wald fiel auch dem Fahrradclub ADFC auf, der vier Sterne an die „Paderborner Land Route“ vergab. Sie führt in großer Runde durch die Senne, immer wieder durch weite Felder und Weiden, zu den schroffen Felsen der Egge und in unterschiedliche Flusstäler. Besonders beeindruckend ist das Tal der Beke, denn über das Flüschen spannt sich der Altenbekener Viadukt, Europas größte Kalksandsteinbrücke. ■

Großer Aktivurlaub oder erlebnisreicher Tagesausflug? Der Wanderplaner und der Radtourenplaner Teutoburger Wald machen Lust auf beides. Planungshilfen und Tipps gibt zudem der „TEUTO_Navigator“ auf www.teutoburgerwald.de

**Kontakt:
Teutoburger Wald Tourismus
www.teutoburgerwald.de
Tel. 0521 9673325**



Hermannsdenkmal, Detmold

Die waldgrünen Kämme des Teutoburger Waldes, die Täler von Weser, Ems, Lippe und deren Zuflüsse, Moor und Heide, die Dünen der Senne und schroffe Felsen wie der Velmerstot-Doppelgipfel: Auf den Rad- und Wanderwegen durch die beiden Naturparke der Urlaubsregion Teutoburger Wald lassen sich Landschaften von unvergleichlicher Vielfalt erleben. Zudem steckt die Region voller reizvoller Ziele wie dem UNESCO-Welterbe Corvey und dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal hoch über der Porta Westfalica, der Sparrenburg und rund zwei Dutzend weiterer Burgen und Schlösser. Es gibt das moderne Museum Marta Herford und alte Mühlen, historische Städte und sieben Heilbäder zu entdecken sowie die Externsteine und natürlich das Hermannsdenkmal.



Deimann-Romantik- und Wellnesshotel, Schmallenberg

WÄLDER UND WELLNESS



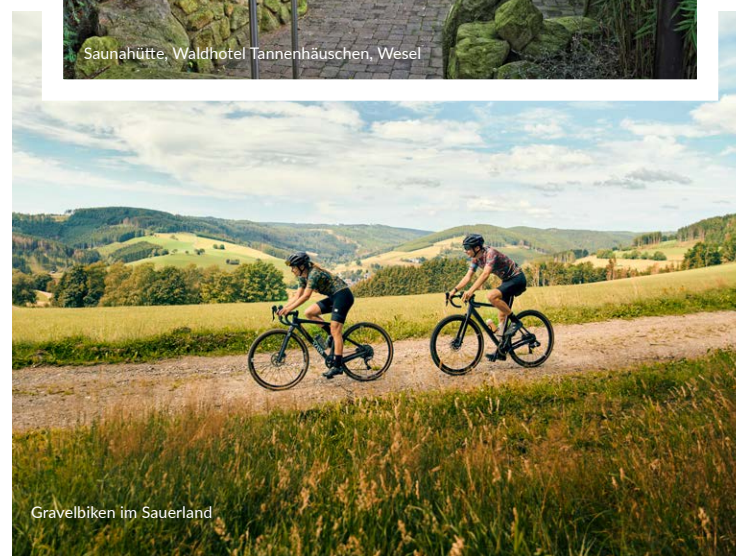
Mädelswochenende, runder Geburtstag oder einfach, weil die Zeit reif ist: Es gibt immer einen Anlass, sich mal einen Wellness-Urlaub zu gönnen. Mit allem Luxus, der dazugehört. Von der ausgezeichneten Küche über einen großen Spa-Bereich bis zur idyllischen Umgebung. Erste Adresse für eine solche Auszeit mit Wohlfühlgarantie sind die ausgezeichneten Wellness-Hotels & Resorts. In Häusern wie dem traditionsreichen Fünfsternhotel Deimann in Schmallenberg kommen die Gäste zur Ruhe und gleichzeitig in Bewegung. Denn Wellness heißt hier nicht nur, sich verwöhnen zu lassen, sondern auch selbst aktiv zu sein. Möglich macht es die Mittelgebirgslandschaft des Hochsauerlandes, durch die zahlreiche ausgezeichnete Wanderwege zu traumhaft schönen Aussichtspunkten führen. Direkt am Hotel Deimann vorbei führt der Rothaarsteig, einer der landschaftlich reizvollsten Höhenwege Deutschlands. Auch der Sauerland-Höhenflug sowie kürzere Strecken durch dicht bewachsene Wälder und bezaubernde Hochheiden laden dazu ein, gleich nach dem Frühstück aufzubrechen ... um sich später am Tag dann mit gutem Gefühl dem Nichtstun hinzugeben.

Gleiches gilt für Wandernde und Radfahrende, die im familiengeführten Diedrich-Wellnesshotel & Spa im kleinen Fachwerkstädtchen Hallenberg ihre Zimmer beziehen. Nach der Mountainbike- oder Gravelbike-Tour in der benachbarten Bike Arena Sauerland oder einer geführten Kräuterwanderung sind ein belebender Saunagang im Tecaldarium und ein entspannendes Bad in der Lichtsprudelwanne genau das Richtige für Körper, Geist und Seele. Weniger anstrengend, aber ebenso reizvoll wie im Sauerland sind die Radrouten am Niederrhein. Eingebettet in die dortige Landschaft sowie einen hoteleigenen Park mit altem Baumbestand liegt das mehrfach ausgezeichnete Waldhotel Tannenhäuschen am Stadtrand von Wesel. Neben einem der größten Spas in Deutschland bietet es seinen Gästen die Möglichkeit, moderne Fahrräder kostenfrei auszuleihen, um die Region auf unterschiedlich langen Routen zu erkunden.

Tourenräder und E-Bikes stehen auch für die Kurzurlauber im münsterländischen Datteln bereit. Ebenso Golfschläger. Denn das Wellnesshotel und Resort Jammertal in den Wäldern des Naturparks Haard verfügt neben einem hauseigenen Naturschwimmteich mit Strandkörben und Sandstrand auch über einen eigenen 9-Loch-Golfplatz sowie ein 18-Loch-Putting-Green. In Sachen Wellness und Gesundheit setzt die Gastgeberfamilie Schnieder auf alternative Heilmethoden, kombiniert mit neuesten wissenschaftlichen und schulmedizinischen Erkenntnissen. ■



Saunahütte, Waldhotel Tannenhäuschen, Wesel



Gravelbiken im Sauerland



1 REICHES ERBE

Ein Schloss-Ensemble, zwei Gotteshäuser und eine Abtei, ein Zechengelände und ein historischer Grenzverlauf. Macht zusammen: sechs herausragende Orte, die sich mit dem Titel „Unesco-Welterbestätte“ schmücken dürfen. Den Anfang machte als erste deutsche Welterbestätte überhaupt im Jahr 1978 der Aachener Dom, für den Karl der Große einst den Grundstein legte. Ebenfalls aus karolingischer Zeit stammt das

imposante Westwerk der ehemaligen Benediktiner-Abtei Kloster Corvey bei Höxter im Teutoburger Wald, während der Kölner Dom zu den schönsten gotischen Gotteshäusern im Land gehört. Barocker Prunk beeindruckt dagegen die Besucher auf Schloss Augustusburg und Jagdschloss Falkenlust bei Brühl. Während dort einst die feinen Damen und Herren in den Parkanlagen flanierten, wurde auf Zeche Zollverein noch

bis in die Mitte der 1980er-Jahre malocht. Heute ist das Gelände mit dem markanten Förderturm ein Höhepunkt auf der Route der Industriekultur. Jüngstes Mitglied im nordrhein-westfälischen Welterbe-Bund ist der niedergermanische Limes im Rheinland, der zur Radtour in die römische Geschichte einlädt.

2 AUF- UND ABSTIEGE

Hermann hat's nicht leicht. Seit beinahe 150 Jahren steht der Cherusker nun schon auf seinem Sockel bei Detmold im Teutoburger Wald und reckt sein Schwert in den Himmel. 500.000 Menschen besuchen ihn dort jedes Jahr und „besteigen“ Deutschlands höchste Statue. Ebenso viele sind es nur knapp zehn Kilometer weiter in Horn-Bad Meinberg, wo die sagenumwobenen Externsteine ebenfalls zur Kletterpartie herausfordern.

3 DIE EINZIG WAHRE CURRYWURST

Beim Essen sind sich die wahren Fans von Schwarz-Gelb und Blau-Weiß einig: Nach der Bundesliga-Partie gibt's die einzig wahre Currywurst, natürlich mit Pommes rot-weiß. Sollen die Berliner doch behaupten, was sie wollen ...

4 ICH GLAUB, ICH STEH IM WALD

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist das kein Wunder. Mehr als zwei Drittel der Fläche sind mit Laub- und Nadelbäumen bedeckt und machen die Region zum walereichsten Kreis Deutschlands. Deshalb fühlen sich auch Europas größte Landsäugtiere, die Wisente, hier pudelwohl.

5 DAS GROSSE LATINUM

... brauchen Besuchende des größten archäologischen Freilichtmuseums in Deutschland natürlich nicht. Aber wer einmal im Archäologischen Park Xanten (APX) im Amphitheater Platz genommen hat, kann sich vorstellen, was die alten Römer in der einstigen Hafenstadt am Rhein so getrieben haben. Nord- und Südsee waren damals noch weit weg. Heute liegen sie direkt nebeneinander – in Deutschlands einziger Stadt mit X.



6 VERKEHRT HERUM

Wuppertals alte Dame trägt modernes Hellblau. Nach 121 Jahren ist die Schwebebahn noch immer das wichtigste und meistgenutzte Nahverkehrsmittel der Stadt.

7 HOCHHERRSCHAFTLICH

Von Seerosen umgeben residiert der Adel im Rhein-Erft-Kreis. Mehr Wasserburgen reihen sich nirgendwo in Europa so dicht aneinander wie in der Niederrheinischen Bucht.

8 UNVERWECHSELBAR

Köln ist cool. Düsseldorf ist hip. Bonn ist charmant. Die Metropolendichte am Rhein ist unschlagbar. Und irgendwie mögen sich die Rheinländer untereinander ja auch. Beim Karneval allerdings wird fein unterschieden. Dann heißt es hier „Alaaf“ und dort „Helau“. Bloß nicht verwechseln! Das könnte Ärger geben.

9 DIE SCHRÄGSTEN VÖGEL

Sie leben im Münsterland, mögen es feucht und tragen am liebsten Rosa. Die Flamingo-Brutkolonie im Zwillbrocker Venn ist weltweit die nördlichste ihrer Art, die noch in freier Wildbahn lebt.

10 LICHT AUS, HIMMEL AN

Wenn es Nacht wird in der Eifel, leuchten die Sterne am Himmel besonders hell. Nirgendwo sonst ist das himmlische Spektakel mit bloßem Auge so gut zu sehen wie in der wohl dunkelsten Region des Landes.



Rauminstallation „in orbit“, K21, Düsseldorf

FamilyYeah!



Bundeskunsthalle, Bonn



Roboter im Deutschen Museum, Bonn

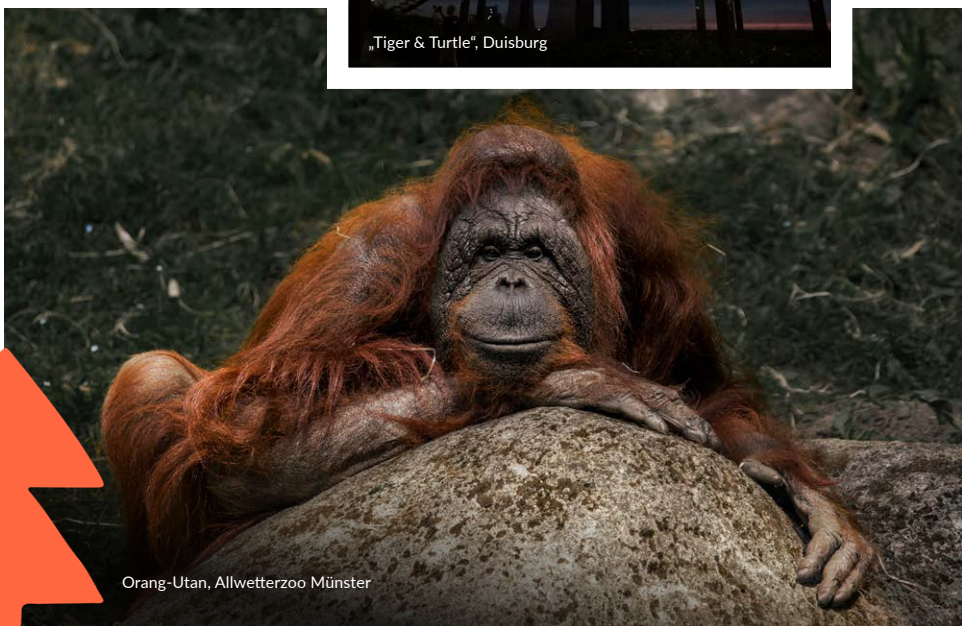
ALLE GEMEINSAM

Mutige vor! Beinahe transparent ist das Netz, das unter der Glas-kuppel des K21 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf gespannt ist. Oben nur der Himmel. Unten: nahezu nichts. Ganz klein wirken von „in orbit“, wie der Künstler Tomás Saraceno seine begehbare Rauminstallation genannt hat, die Menschen auf der Piazza des Museums. Wer also noch nie im Weltall war – hier bietet sich die Gelegenheit! Wer traut sich?

Schwindelerregende Kletterpartien wie diese, tierisch coole Begegnungen oder Zeitreisen in die Geschichte der Menschheit: In Nordrhein-Westfalen wird jeder Ausflug zum kleinen, manchmal auch großen Abenteuer. Denn jeder ist dabei! Eltern und Großeltern. Freundinnen und Freunde. Der kleine Bruder und die große Schwester. Im „Team Abenteurer“ machen sie sich gegenseitig Mut, wenn es hoch hinauf geht auf den Müngstener Brückensteig oder auf das Dach des Kölner Doms. Als Entdecker suchen sie im Heckenlabyrinth im Naturerlebnispark Panarbora den richtigen Weg oder folgen den Spuren heimischer und mitunter auch exotischer Tiere. Auch in stillgelegten Industrieanlagen wie der Zeche Zollverein, wo sich die Natur ihren Platz zwischen Rost und Stahl zurückerobert hat, warten an jeder Ecke Überraschungen, die mehr als nur ein Selfie wert sind. Für die einen die kleine Kreuzkröte. Für die anderen ein Porsche im Red Dot Design Museum. Natur oder Design? Das entscheidet der Familienrat. Hauptsache, es ist noch ausreichend Speicherplatz auf dem Handy.



„Tiger & Turtle“, Duisburg



Orang-Utan, Allwetterzoo Münster

KLEINE KULTUR- UND NATURWUNDER

Es sind Momente, die im Gedächtnis bleiben und an die sich alle gern erinnern. An das gemeinsame Erfolgserlebnis, wenn auch die letzten Kilometer des Ruhradweges geschafft sind. Oder an die kleine familieninterne Challenge auf dem Dach der Bundeskunsthalle in Bonn: Wer nimmt die Treppe, wer die Rutsche? Und wer ist schneller wieder unten? Ausflugsziele für die ganze Familie muss in Nordrhein-Westfalen niemand lange suchen. In den Großstädten sind es Architektur-Ikonen und spektakuläre begehbare Skulpturen wie etwa „Tiger & Turtle“, eine Achterbahn für Fußgänger, die begeistern. In den ländlichen Gegenden warten dagegen kleine Naturwunder und prominente Begleiter. Denn selbst der Neanderthaler wurde schon in Nordrhein-Westfalen gesichtet. Er war hoffentlich nicht allein unterwegs. Denn gemeinsam geht einfach mehr. Familienzeit. ■

Schlechtes Wetter gilt, auch im Herbst, jedenfalls nicht als Ausrede. Im Gegenteil. Es gibt schließlich Gummistiefel und Regenkleidung. Und wer noch immer behauptet, ein Museumsbesuch sei langweilig, ist noch nie einem Roboter begegnet oder war noch nie im Orbit. Dann wird es Zeit. Familienzeit. ■



Neanderthal Museum, Mettmann



Naturerlebnispark Panarbora, Waldbröl



KÖLNER KUNSTWELTEN

VOM VERMISSEN, ZURÜCKGEBEN UND ERINNERN

Es ist eine Ausstellung fast ohne Worte. Es gibt keine Hinweistafeln zu Alter, Herkunft oder Material der ausgestellten Kunstwerke. Nur sie allein wirken auf die Betrachtenden. Stimmungsvoll beleuchtet stehen die kleinen Gefäße und Reliefs, die Masken und Figuren aus Messing, Holz, Korallen und Elfenbein in einem abgeteilten, abgedunkelten Raum im Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln. Es sind die 96 Benin-Bronzen, die aktuell noch im Besitz des Museums sind, jedoch in naher Zukunft in ihr Heimatland Nigeria zurückkehren werden.

Im Zuge der Kolonialisierung hatten britische Soldaten 1897 den Palast des Königreichs Benin, das im heutigen Edo State in Nigeria liegt, geplündert und niedergebrannt. Mehrere Tausend geraubte Hofkunstwerke verteilen sich seither über den europäischen und amerikanischen Kontinent. Das Rautenstrauch-Joest-Museum verfügt über die viertgrößte Sammlung der Benin-Bronzen in Deutschland und setzt sich schon seit Jahren für die Restitution ein. Denn das Museum im Süden der Kölner Altstadt „steht schon seit Langem in dem Ruf, ein Haus zu sein, das seine koloniale Vergangenheit nie verschwiegen, interdisziplinär gearbeitet und in seinen Ausstellungen immer Brücken zur Gegenwart gebaut hat“, wie Museumsdirektorin Nanette Snoep sagt. Anfang Juli dieses Jahres wurde dann im Auswärtigen Amt in Berlin der Weg für die Rückgabe offiziell frei gemacht.

Bevor das kulturelle Gedächtnis Nigerias und der Edo People jedoch dorthin zurückkehrt, wo es hingehört, werden die 96 Kunstwerke jetzt noch einmal in Köln gezeigt. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „I MISS YOU“ über das Vermissten, das Zurückgeben und das Erinnern wird jedes von ihnen, vom reich verzierten Elfenbeinzahn über Gedenkköpfe der Könige bis zur winzig kleinen Schelle aus Kupfer, in seiner Individualität inszeniert – und symbolisch befreit. Denn in einem Video, das auf den Fußboden des Ausstellungsraums projiziert wird, sind die Hände von Peju Layiwola – einem Mitglied des Kuratorenkollektivs – zu sehen, die von jedem Kunstwerk das Bändchen mit der Depot-Nummer lösen. Ohne Worte.



Nanette Snoep,
Direktorin des Rautenstrauch-Joest-Museums



Armmanschette (Detail), Königreich Benin, Nigeria, Elfenbein, Pflanzenfaser

SO „TICKT“ DER KUNSTMARKT

Leidenschaftliche Kunstsammler haben den Termin längst im Kalender notiert. Denn nach der Art Cologne ist für sie vor der Art Cologne. Bereits im 55. Jahr präsentiert die Messe vom 16. bis 20. November 2022 moderne und zeitgenössische Kunst auf höchstem Niveau. Internationale Galerien von Rang und Namen bieten Bilder, Arbeiten auf Papier, Fotografien, Videos, Plastiken und Objekte zum Kauf an. Wem für ein Original in Öl allerdings das nötige Kleingeld fehlt oder wer einfach mal wissen möchte, wie der Kunstmarkt so „tickt“ und funktioniert, kann in diesem Jahr einen Blick hinter die Kulissen werfen. Bei einer einstündigen ARTour des Museumsdienstes Köln werden sie von erfahrenen

Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern durch die Messehalle geführt und erfahren mehr darüber, wie Galerien arbeiten, was gerade die neusten Trends sind und warum Kunst überhaupt gekauft wird.

Als neuer Sektor präsentiert sich in diesem Jahr „Art + Object“, mit dem die Art Cologne Teile der ehemaligen Cologne Fine Art & Design aufgreift. Im Mittelpunkt stehen ausgewähltes Design, Objekte aus der Antike, Alte Meister und außereuropäische Kunst.



Art Cologne

CONCIERGE, BITTE

Tradition verpflichtet. Diesen Anspruch an sich selbst stellt das Excelsior Hotel Ernst, das bereits seit 1863 im Herzen der Kölner Innenstadt Gäste empfängt, um ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in der Rheinmetropole zu bereiten. Hinter der denkmalgeschützten Fassade mit den kreuzförmigen Fenstersprossen verbirgt sich ein ebenso stilvolles wie luxuriöses Ambiente, gepaart mit kölscher Gastlichkeit und Service, der hält, was er verspricht. Das Fünfsternehotel in direkter Nachbarschaft zum Dom ist eines der „Leading Hotels of the World“ und bietet seinen Gästen neben Kunst- auch kulinarischen Genuss. Und sollte eine Kulturveranstaltung in der Stadt mal ausverkauft sein, kennen die Concierges des Grandhotels, die allesamt Mitglieder der internationalen Vereinigung „Les Clefs d’Or“ sind, sicher noch ein Hintertürchen.





Mission Energiewende



Gebläsemaschine der Henrichshütte Hattingen

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Früher prägte die Montanindustrie das Bild des Ruhrgebiets. Heute werden die ehemaligen Zechen, Berg- und Hüttenwerke als Industriedenkmäler neu inszeniert, in denen auch über aktuelle gesellschaftspolitische Themen wie die Energiewende oder den Einsatz von Kunststoffen im Alltag diskutiert wird.

EINE GEMEINSAME MISSION

Die Energiewende ist eines der großen Themen, die die Gesellschaft derzeit umtreiben. Aus aktuellem Anlass widmet sich nun seit August 2022 ein Ausstellungsprojekt der Frage, wie wir die Herausforderung gemeinsam meistern können. Partner aus Forschung, Museen und Wissenschaftskommunikation haben die Schau „Power2Change: Mission Energiewende“ entwickelt, die anhand von Medienstationen, Augmented-Reality-Erlebnissen und Original-Exponaten aus Forschungslaboren den Weg in eine klimaneutrale Zukunft beleuchtet und Lösungsansätze für eine sichere und bezahlbare Energieversorgung präsentiert. Im Fokus stehen die Sektoren Industrie, Wirtschaft und Verkehr.

Erster von insgesamt sieben Standorten in Deutschland ist das LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Hattingen, in der die Ausstellung noch bis zum 11. Dezember 2022 läuft. Das Westfälische Landesmuseum für Industriekultur hat die Ausstellung gemeinsam mit dem Klimahaus Bremerhaven entwickelt. Begleitet wird das Projekt von einem spannenden Veranstaltungsprogramm: von Wissenschaftsrallies in der Fußgängerzone über Workshops für Schülerinnen und Schüler und Diskussionsrunden bis zum Kinoabend. In der Ausstellung werden auch jeweils regionale Aspekte berücksichtigt.



Panton Stuhl



Hocker Terra



Lichtinstallation, Zeche Schlägel und Eisen, Herten

ALLES AUS PLASTIK

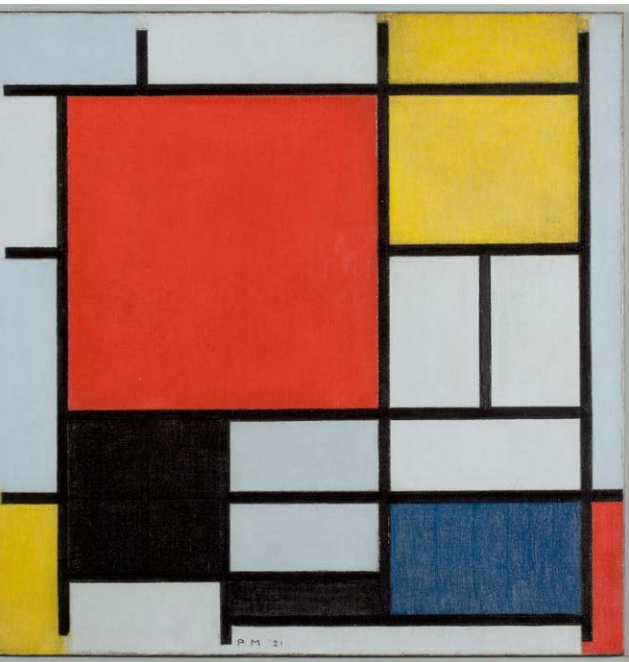
Ob Volksempfänger, Trabant oder Bobby Car: Designgeschichte ist immer auch Materialgeschichte. Einem Material, das dem Design Mitte des 20. Jahrhunderts ungeahnte Möglichkeiten in der Gestaltung eröffnete, das jedoch heute einen eher schlechten Ruf genießt, widmet sich jetzt eine Ausstellung im LVR-Industriemuseum Peter Behrens-Bau in Oberhausen. „Klasse & Masse. Kunststoffdesign im Alltag“ präsentiert vom 25. Oktober 2022 bis 23. Dezember 2023 Designklassiker aus den alltäglichen Themenbereichen Sitzen, Fahren, Sprechen, Hören, Sehen, Schreiben, Essen und Trocknen. Wie kaum ein anderes Material lässt sich Kunststoff in nahezu jede gewünschte Form und Farbe bringen. So gehören zu den Exponaten der Schau, die auch die besonderen Eigenschaften des Materials beleuchtet, unter anderem der Panton Stuhl, eine Ikone der Pop-Ära von Verner Panton, sowie der durchsichtige Spielzeugroboter „Mr. Machine“ aus den USA. Design-Liebhaber werden außerdem überrascht vom „schlechtesten Fahrrad der Welt“ aus Polyamid, das schwedische



Bobby Car „Art Edition Otmar Alt“

Ingenieure 1982 entwickelt hatten und das sich damals bereits als Flop erwies. Heutzutage lassen sich selbst Fahrräder am Computer individuell gestalten und im 3-D-Druckverfahren herstellen. Die Schau wirft auch einen Blick auf den künftigen Umgang mit Kunststoff.

AUSSTELLUNGEN 2022



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
Mondrian.Evolution

DER UNBEKANNTE MONDRIAN

Als Begründer des Neoplastizismus ist der Maler Piet Mondrian in die Kunstgeschichte eingegangen. Wohl jeder kennt seine streng geometrischen Kompositionen mit den schwarzen Linien und den Farbfeldern in Rot, Blau, Weiß und Gelb. Dass zum Werk des 1944 verstorbenen Niederländers auch landschaftliche Motive mit Windmühlen, Leuchttürmen, Dünen und Bauernhöfen gehören, wissen indes die wenigsten. Diese unbekannte Seite Mondrians rückt nun die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Ausstellung „Mondrian. Evolution“ zeigt das Haus vom 29. Oktober 2022 bis zum 12. Februar 2023 die Entwicklung des Malers, dessen Ziel, Zeit seines Lebens, die Darstellung des Absoluten war. Beginnend mit bäuerlichen Szenarien aus seiner niederländischen Heimat, spürt die Ausstellung die Zusammenhänge zwischen den späten abstrakten Arbeiten und dem intuitiven Vorgehen des Künstlers auf.

Piet Mondrian, Komposition mit großer roter Fläche, Gelb, Schwarz, Grau und Blau, 1921, Öl auf Leinwand, 59,5 x 59,5 cm, Kunstmuseum Den Haag, Niederlande © 2022 Mondrian/Holtzman Trust

Skulpturenpark Waldfrieden
Anish Kapoor

DIE WELT IM SPIEGEL

Seine Objekte wirken mitunter geheimnisvoll und stellen mit ihren oft monumentalen Ausmaßen die Grenzen von Architektur und Skulptur infrage: Anish Kapoors künstlerischer Umgang mit Raum, Optik und Wahrnehmung begeistert seit den 1970er-Jahren die internationale Kunstwelt. Jetzt kommt der gebürtige Inder, der bereits seit 50 Jahren in London lebt und 1991 mit dem renommierten Turner-Preis ausgezeichnet wurde, nach Wuppertal. Bis zum 1. Januar 2023 werden seine Arbeiten in der Ausstellungshalle des Skulpturen-parks Waldfrieden zu sehen sein, darunter auch jüngere Werke sowie die begehbare Großskulptur „Sectional Body Preparing for Monadic Singularity“, die ihren Platz auf einer Waldlichtung gefunden hat.

Anish Kapoor, Sectional Body Preparing for Monadic Singularity, 2015, Installationsansicht Skulpturenpark Waldfrieden, Wuppertal, 2022; Foto: Michael Richter, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

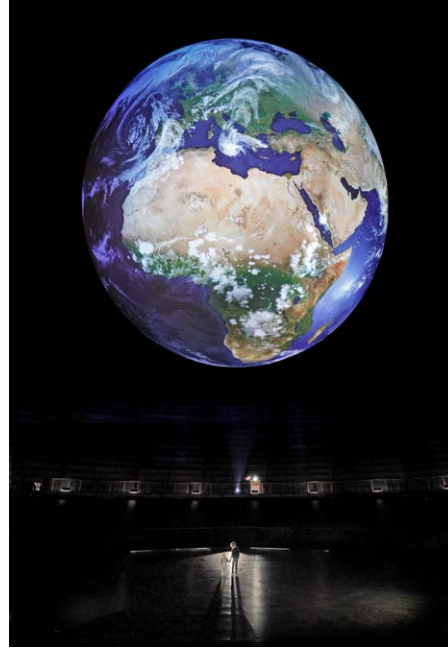


Neanderthal Museum
Pompeji – Pracht und Untergang

DIE LETZTEN STUNDEN

Es war im Jahr 79 n. Chr., als die römische Handelsstadt Pompeji am Golf von Neapel einfach verschwand. Begraben unter einer meterdicken Ascheschicht, entdeckten Archäologen Jahrhunderte später faszinierende Wandmalereien, die von der einstigen Pracht der Stadt am Fuße des Vesuvs zeugen. Bis heute gilt sie als eine der reichsten archäologischen Schatzkammern der Welt. Für eine Sonderausstellung des Neanderthal Museums in Mettmann wird diese ab dem 19. November 2022 geöffnet. Mit immersiven Videoinstallationen und beeindruckenden Einblicken in die rekonstruierten Häuser der Stadt zeichnet die Schau „Pompeji – Pracht und Untergang“ den Alltag der Menschen in Pompeji nach. Dank der Überlieferungen von Plinius dem Jüngeren, dessen Onkel Augenzeuge der dramatischen Ereignisse war, können Besuchende auch die letzten Stunden der Stadt nachempfinden, und es wird ihnen beim Anblick von nachgebildeten Ascheleichen wohl ein kleiner Schauer über den Rücken laufen.

Wandmalerei mit Porträt des Bäckers Terentius Neo und seiner Frau © Contemporanea Progetti



Gasometer Oberhausen
Das zerbrechliche Paradies

SCHÖNHEIT IN GEFAHR

Faultiere klettern in den Baumwipfeln des Regenwaldes, junge Eisbären toben über das Packeis, und eine Karibu-Herde zieht durch Tundra und Taiga: Beim Anblick der großformatigen, preisgekrönten Fotografien, die aktuell im Gasometer ausgestellt sind, könnten die Betrachter meinen, die Welt sei in Ordnung. Tatsächlich aber ist sie „Das zerbrechliche Paradies“, so der Titel der Schau in Europas höchster Ausstellungshalle, die noch bis zum 30. Dezember 2022 aufzeigt, wie dramatisch sich die Tier- und Pflanzenwelt durch den Einfluss des Menschen verändert hat. Höhepunkt dieser bildgewaltigen Reise durch die Klimageschichte der Erde ist der monumentale Erdball im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers, auf den hochaufgelöste Satellitenbilder projiziert werden. Die Tourist Information in Oberhausen bietet passend zur Ausstellung eine zweitägige Kulturreise an, die neben dem Besuch im Gasometer ein Zwei-Gänge-Menü sowie eine Hotel-übernachtung mit Frühstück einschließt.

Erdkugelskulptur im Gasometer Oberhausen
© Dirk Böttger



Dortmunder U
Klare Kante

DIE THEMEN UNSERER ZEIT

Sie nehmen Stellung, reflektieren und kommentieren die gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Oder anders ausgedrückt: Die Kunstschaffenden, deren Werke ab dem 11. November 2022 im Dortmunder U zu sehen sind, zeigen „Klare Kante“. So lautet der Titel der Ausstellung des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Westfalen, die einen Überblick über die Bandbreite aktueller Gegenwartskunst gibt. Eine Jury wählte aus 246 eingereichten Arbeiten gut die Hälfte aus, die sich künstlerisch unter anderem mit Themen wie Klimawandel, Umweltzerstörung und Krieg oder auch Geschlechterfragen auseinandersetzen. Bis zum 8. Januar 2023 werden die Malereien, Grafiken und Zeichnungen sowie Installationen, Videos und Keramiken im Gebäude der ehemaligen Union-Brauerei gezeigt.

Museum Ostwall im Dortmunder U © Ruhr Tourismus, Franz Vinken

Kunstpalast
Christo und Jeanne-Claude. Paris. New York. Grenzenlos

IHR VERMÄCHTNIS

Mit „Christo und Jeanne-Claude – Paris. New York. Grenzenlos“ kann der Kunstpalast, Düsseldorf in diesem Herbst ein Ausstellungsprojekt verwirklichen, das so etwas wie das Vermächtnis des avantgardistischen Künstlerehepaars darstellt. Unter anderem werden vom 7. September 2022 bis zum 22. Januar 2023 sämtliche von Christo und Jeanne-Claude realisierten Projekte seit „Wrapped Coast“ (1968/69) in einer Schau vorgestellt. Darüber hinaus zeigt der Kunstpalast großformatige Zeichnungen und grafische Arbeiten des Künstlerpaars aus der Sammlung von Ingrid und Thomas Jochheim und stellt das frühe künstlerische Schaffen der beiden in einen Kontext mit Arbeiten von Weggefährten wie Niki de Saint Phalle, Jean Dubuffet und Yves Klein. Diese Ausstellung ist die letzte, der Christo vor seinem Tod im Jahr 2020 noch zugestimmt hat. Präsentiert werden auch Studien und Entwürfe für das noch von Christo geplante Mastaba-Projekt für Abu Dhabi. Falls es irgendwann realisiert wird, würde es die Dimensionen der Pyramiden von Gizeh noch überbieten.

Christo und Jeanne-Claude vor dem Wrapped Reichstag, Berlin 1995
© Christo and Jeanne-Claude Foundation / VG Bild-Kunst, Bonn, 2022,
Foto: Wolfgang Volz

UNTERWEGS ZUR KULTUR

KULTUR IM DOPPELDECKER

Wuppertal steckt voller Kultur. Die Historische Stadthalle, ein wilhelminischer Bau mit reich verzierten Sälen, zählt zu den prunkvollsten Veranstaltungshäusern und klangschönsten Konzertsälen Deutschlands. Das Von der Heydt-Museum ist überregional bekannt für seine umfangreiche Sammlung impressionistischer Kunst des 19. Jahrhunderts. Und die zahlreichen Villen im Briller Viertel zeugen noch heute vom Wohlstand der einstigen Hochburg der Tuchmacherindustrie. Diese und weitere Kulturstätten, wie das weltberühmte Tanztheater Pina Bausch und das Engels-Haus, entdecken Gäste ganz bequem bei der Stadtrundfahrt „Wuppertal kompakt“, die jeden Samstagvormittag am Schauspielhaus startet. Gefahren wird ausnahmsweise nicht mit der Schwebebahn, sondern mit dem oben offenen Doppeldeckerbus.



Historische Stadthalle, Wuppertal



ZEITREISE IN ESSENS VERGANGENHEIT

Sie sehen ein wenig aus wie Außerirdische, die Menschen, die seit Anfang des Jahres immer wieder in der Essener Innenstadt gesichtet werden. Es sind die Teilnehmenden der neuartigen Stadtführung „Essen 1887“. Ausgestattet mit speziellen Nreal-Light-Brillen bewegen sie sich behutsam vorwärts und bleiben immer wieder stehen, um sich direkt im 19. Jahrhundert wiederzufinden. Plötzlich ziehen Kutschen und Menschen mit historischen Gewändern an ihnen vorbei. Dank modernster Technik vermischen sich bei dieser weltweit einzigartigen Mixed-Reality-Stadtführung, die eben erst bei den World Media Festivals mit Gold ausgezeichnet wurde, Historie und Gegenwart. Als Wirt führt Schauspieler Henning Baum durch die Geschichte der Stadt und den Tag der Beerdigung des Großindustriellen Alfred Krupp. Weitere Mitwirkende an der Zeitreise sind Fernsehkoch Nelson Müller und Moderator Harry Wijnvoord.



Essener Innenstadt im Jahr 1887



Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld



Haus Lange und Haus Esters, Krefeld

LÄNDLICH UND FAMILIÄR

Federweißer und Zwiebelkuchen gehören natürlich dazu, wenn in diesem Herbst auf Schloss Dyck in Jüchen wieder gefeiert wird. Ländlich und familiär geht es beim Schlossherbst mit einem umfangreichen Programm für Kinder und Erwachsene zu. Rund 130 Ausstellende verteilen sich vom 30. September bis 3. Oktober 2022 sowie am darauffolgenden Wochenende in den Parkanlagen rund um das imposante Wasserschloss und bieten kulinarische Produkte sowie zur Jahreszeit passende Mode, Lifestyle- und Outdoor-Artikel zum Verkauf an. Wenn sich das Laub der Bäume langsam herbstlich zu färben beginnt, lauschen die Gäste beim Rundweg den musikalischen Klängen im Park und holen sich Anregungen für die Bepflanzung des eigenen Gartens.



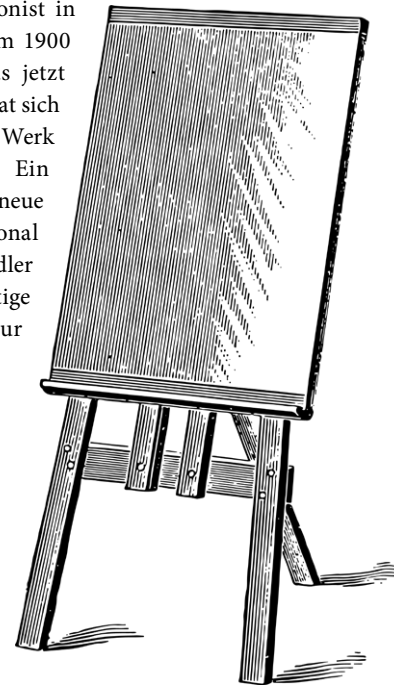
Torbogen am Schloss Dyck, Jüchen



Schloss Dyck in Jüchen

STRAMPELN UND STAUNEN

Großen Namen begegnen Radfahrende, die rund um die Stadt Krefeld auf der Tour „Von den Bauhäusern zu den Kunstschatzen am Silbersee“ unterwegs sind. Denn Architekten wie Ludwig Mies van der Rohe und Künstler wie Joseph Beuys sowie dessen Schüler Anatol Herzfeld haben am Niederrhein gewirkt und ihre Spuren überlassen. So führt die Radtour unter anderem vorbei an den beiden Villen, die Bauhaus-Direktor Mies van der Rohe für die Seidenfabrikanten Lange und Esters gestaltete. Sie sind heute bedeutende Kunstmuseen. Auch kommen Kunstliebhabende am Kaiser Wilhelm Museum vorbei, das über eine umfassende Sammlung mit Werken aus dem späten Mittelalter bis zur Gegenwart verfügt. In der aktuellen Sonderausstellung, die noch bis zum 23. März 2023 zu sehen ist, trifft die kanadische Künstlerin Shannon Bool auf den Grafiker, Maler und Typografen Otto Eckmann, der ein wichtiger Gestalter des Jugendstils und zentraler Protagonist in der Gründerzeit des Museums um 1900 war. Unter dem Titel „Alles was jetzt entsteht ist der Stil unserer Zeit“ hat sich Bool in eigenen Arbeiten mit dem Werk Eckmanns auseinandergesetzt. Ein Gesamtkunstwerk ist auch das neue Museumscafé, das vom international bekannten Designer Robert Stadler gestaltet wurde. Genau der richtige Platz, um auf der Kunst-Radtour eine Pause einzulegen.



Schloss Nordkirchen, Nordkirchen

MÜNSTERLAND TRIFFT – DICH!



Erlebe die Schlösser und Burgen der Region

Rechts ein Schloss, links ein Schloss und geradeaus der Blick über die weite Münsterländer Parklandschaft – das ist Landidylle pur! Über 100 Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Gutshöfe, Klöster und Adelsitze sind in die flache Landschaft des Münsterlandes zwischen Wiesen und Feldern, Blumengärten und gepflegten Parks eingebettet und lassen sich bequem erkunden. Dabei ist jedes Anwesen eine Besonderheit und lockt mit seinen eigenen Reizen, getreu dem Motto der Region: „MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.“

Unter dem Titel „Münsterland trifft – dich!“ hat der Münsterland e. V. nun Kulturreisen zusammengestellt, die dazu einladen, Musik oder Literatur, Kunst oder Architektur in den Schlössern und Burgen zu entdecken.

SCHLOSS TRIFFT SCHLAUN AUF DEN SPUREN DES BAROCKBAUMEISTERS

Tauche ein in die faszinierenden Werke des Barockbaumeisters Johann Conrad Schlaun! Das Quartier liegt in der quirligen Westfalenmetropole Münster, in der es eine Vielzahl architektonischer Kleinode zu entdecken gibt, wie zum Beispiel das Schloss Münster, die Überwasserkirche



Haus Rüschhaus, Münster



DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel

und den Erbdrostenhof – ein Juwel im herrlichen Stadtbild von Münster. Im Umland wartet die wohl bedeutendste westfälische Residenzanlage, das Schloss Nordkirchen. Hier gibt es spannende und unterhaltsame Führungen. Bei so vielen Eindrücken sollte auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Münster bietet dazu jede Menge Möglichkeiten!

KUNST TRIFFT KLOSTER BLICK HINTER DIE KULISSEN EINER KUNSTAUSSTELLUNG

Direkt neben dem Wellnesshotel am Fuße des Teutoburger Waldes liegt das anmutige Wasserschloss Surenburg – ein schöner Einstieg für deine Zeit im Münsterland. Zeitgenössische Kunst im Wechselspiel mit historischen Gemäuern gibt es im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst zu erleben. Bei einer exklusiven Führung erfährt man bewegende Geschichten aus der klösterlichen Vergangenheit und spannen-

de Hintergrunddetails aus dem künstlerischen Jetzt. Auch Kloster Bentlage in Rheine wartet mit hochkarätigen Ausstellungen und zwei im deutschsprachigen Raum einzigartigen Reliquienschränen auf. Und natürlich bleibt auch ausreichend Zeit zum Durchatmen – zum Beispiel an der Saline Gottesgabe. ■

Diese und viele weitere Ideen für einen Kurzurlaub im Münsterland auf www.muensterland.com/reiseangebote

Infos und Buchung:
Tourismus-Center Münsterland
Tel. 02571 949392
touristik@muensterland.com

Das Projekt „Schlösser-und Burgenregion Münsterland“ wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Steinbruch Schlupkothien, Wülfrath



neanderland STEIG, Kreis Mettmann

WANDERN DURCH 40.000 JAHRE MENSCHHEIT UND ERFINDUNG

Der neanderland STEIG

Dem Neandertaler begegnen, vorbei an ehemaligen Römerlagern und Brückenkunst bis zum Stoff, aus dem die Träume sind: Auf 17 Etappen nimmt der neanderland STEIG Geschichtensuchende mit auf eine Reise durch 40.000 Jahre Menschheit, Erfindergeist und Handwerkskunst. 240 Kilometer lang ist der Wanderweg, der sich einmal rund um das grüne neanderland vor den Toren der Metropolen Düsseldorf, Köln und Ruhrgebiet zieht. Die Region, bekannt durch den Fund des Neandertalers, wartet mit zahlreichen Entdeckungen auf – von der Eiszeit bis zur Neuzeit.

START BEI DEN ANFÄNGEN DER MENSCHHEIT – DAS NEANDERTAL

Rauf auf den Steig und hinunter ins idyllische Neandertal, wo vor 160 Jahren die ersten Knochenreste eines Neandertalers freigelegt wurden. In unmittelbarer Nähe der Fundstelle steht das interaktive Neanderthal Museum. Hier spüren Neugierige in einem spiralförmigen Aufgang den Wurzeln der Menschheit nach und begegnen lebensechten Ur-Familien.

Feuer machen und Werkzeuge austüfeln: Erfindungsreichtum bewiesen nicht

nur die Neandertaler, sondern auch Industrielle und Visionäre. Entlang des neanderland STEIGs und der abzweigenden Rundwege, der „Entdeckerschleifen“, finden Ausflügler Spuren der Vergangenheit: Eisenbahnbrücken, die als Meisterleistungen der Ingenieurskunst gelten, türkise Seen in ehemaligen Steinbrüchen sowie das gerade erst wiedereröffnete Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert, das ein Schlaglicht auf Diebstahl und Sicherheitstechnik wirft.

WEBEN, BAUEN, NEU ERFINDEN

Wer auf dem neanderland STEIG in Richtung Ratingen weiterwandert, findet die ehemalige Textilfabrik Cromford, umgeben von einem englischen Landschaftsgarten. Ein Ort, an dem der Unternehmer Johann Gottfried Brügelmann an seinem Traum gewebt hat und die erste vollmechanische Baumwollspinnerei auf dem europäischen Kontinent errichtete.

Nichts weniger als den gesamten Kontinent hatten auch die Römer im Sinn, die damals bis ins neanderland vordrangen und erstaunliche Spuren hinterließen. Im ehemaligen Kastell bei Haus Bürgel in Monheim am Rhein bestaunen Besuchende



Textilfabrik und Herrenhaus Cromford, Ratingen

kunstfertige Gegenstände wie Schmuck, Amphoren und Schalen.

Ob an originalen Schauplätzen in der Natur oder in den Museen der Region: Der neanderland STEIG führt durch weitaus mehr als nur Hügel und Wälder und zu nichts weniger als den Spuren unserer Ahnen und Generationen von Tüftelnden und Machenden. ■

Auf www.neanderlandsteig.de finden Sie weitere Informationen und viele Angebote, die das neanderland wanderbar machen.

neanderland / Kreis Mettmann
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
Tel. 02104 991199
info@neanderland.de

REGIONENTIPPS

01 Düsseldorf

„IN ORBIT“ IM STÄNDEHAUS

Wie eine surreale Landschaft erstreckt sich die 2.500 Quadratmeter große Installation „in orbit“ von Tomás Saraceno über der Piazza im K21 Ständehaus. Wagemutige entdecken die Stahlnetze kletternd und nehmen andere Personen durch Vibrationen wahr. Der Raum in der Schwebe wird so zu einem Netz von Beziehungen, Resonanzen und einander bedingender Kommunikation.

www.kunstsammlung.de

02 Region Köln / Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler

RABENLAY SKYWALK

Lust auf ein bisschen Nervenkitzel und eine atemberaubende Aussicht? Der Rabenlay-Skywalk bietet mit seiner Aussichtsplattform ein tolles Erlebnis und belohnt mit einem einzigartigen Ausblick auf das Siebengebirge und das romantische Rheintal. Aber nicht nur der Skywalk ist einen Besuch wert, auch das angrenzende Gebiet lädt zu Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen ein.

www.bonn-region.de

03 neanderland

ZEITREISE MIT HÖHLENBLICK

Vom Lagerfeuer mit Neandertalern zurück in die Gegenwart und hinauf zum Schädeldach: Fast fertig ist der 22 Meter hohe Turm „Höhlenblick“ am Neanderthal Museum in Mettmann. Bald reisen Besuchende barrierefrei auf inneren Rampen und mit Augmented Reality durch die Zeit zu den Anfängen der Menschheit und staunen über die nachgebildete Schädelkalotte, die die Turmspitze ziert.

www.neanderland.de/museen

04 Rhein-Erft-Kreis

KERAMION

Einen besonderen Anblick bietet das KERAMION, das 1970/71 als Silhouette einer Töpferscheibe vom Kölner Architekten Peter Neufert und dem Ingenieur Stefan Polónyi gestaltet wurde. Die architektonisch-künstlerische Qualität des Gebäudes zeigt sich in der einschwingenden, kreisförmigen Schale des Stahlbetonkörpers, dem parabelförmigen Innenbogen und dem auskragenden Aufsatz einer Lichtkuppel.

www.keramion.de

05 Bergisches Land

NEUE BLICKWINKEL IM BERGISCHEN

Besuchende des Affen- und Vogelparks in Reichshof-Eckenhagen erhalten einen ganz neuen Blick auf das Affengehege. Mit der Einweihung eines neuen Stegs kann das Publikum über das Gelände schauen und die Affen in Ruhe aus sicherer Entfernung beobachten. Der Steg erweitert das barrierefreie Angebot des Parks.

www.dasbergische.de

06 Münsterland

SCHLÖSSER UND BURGEN

Versteckt hinter Hecken, im Grünen am Wegesrand oder romantisch umgeben von Wassergräben – das sind die Schlösser und Burgen im Münsterland. Rund 100 Anwesen warten an der 100-Schlösser-Route auf einen Besuch. Gerade die privaten Häuser gewähren hier und da einen charmanten Blick auf wunderschöne Details über die Burgmauer oder Rosenhecken hinweg.

www.muensterland.com

07 Niederrhein

WESTLICHSTER PUNKT DEUTSCHLANDS

Weiter nach Westen geht es nicht: Im „Erlebnisraum Westzipfel“ können Besuchende entlang des Rodebachs gemütlich grenzwandeln, um schließlich punktgenau im äußersten Westzipfel Platz zu nehmen. Spannende Einblicke in die wechselhafte deutsch-niederländische Grenzgeschichte im Selfkant und in die Region bieten diverse Infoelemente. Eine überdachte Rastfläche lädt nicht nur Radfahrende zum Verweilen ein.

www.heinsberger-land.de

08 Eifel

DIE URFTTALSPERRE

Wald und Wasser prägen die Landschaft der Nationalparkregion Eifel. Große Wasserflächen sind durch Talsperren entstanden. Die Urfttalsperre ist die älteste Talsperre der Eifel und war bei Erbauung einst die größte Talsperre Europas. Der Wanderweg „Wasserlandroute“ führt rund um den Obersee bis zur Urfttalsperre. Alternativ lädt die Rursee-Schiffahrt zu einem entspannten Ausflug ein.

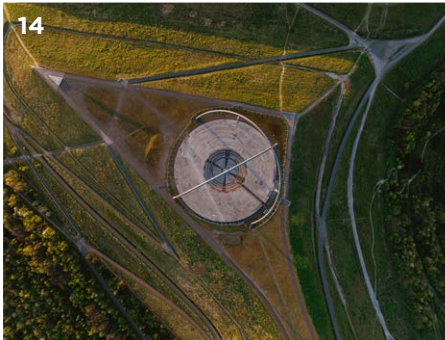
www.eifel.info

09 Aachen

AACHENS HÖCHSTE ERHEBUNG

Der Aachener Lousberg lässt Urlaubsgefühle aufkommen – auf 264 Meter Höhe können Erholungssuchende die Seele baumeln lassen und den Panoramablick über die Innenstadt genießen. Der Berg ist nicht nur für Familien ein beliebtes Ziel, die ihre Zeit auf einem der Spielplätze verbringen, auch die Hängematten am Nordhang laden alle Frischluftliebhaber zum Verweilen ein.

www.aachen-tourismus.de



10 Sauerland

QUITMANNSTURM IN NEUENRADE

Wunderschöne Ausblicke auf das Sauerland bieten sich dem Betrachter vom Quitmannsturm auf dem 514 Meter hohen Kohlberg bei Neuenrade. Der Quitmannsturm ist in wenigen Schritten vom Wanderparkplatz Kohlberg zu erreichen und liegt direkt am Qualitätswanderweg Sauerland-Höhenflug, der auf 251 Kilometern von Altena bzw. Meinerzhagen bis nach Korbach führt.

www.hoennetal.de

11 Münster

ÜBER DEN DÄCHERN VON MÜNSTER

Das „1648“ ist Café, Lounge und Gastronomie in einem und verspricht durch die Lage in der 11. und 12. Etage des Stadthauses 1 einen spektakulären Blick über ganz Münster. Bei einzigartiger Aussicht können sich Gäste mit regionalen Spezialitäten verwöhnen lassen. Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen gehören zum Angebot. Zudem finden immer wieder besondere Veranstaltungen statt.

www.16-48.de

12 Teutoburger Wald

LANDSCHAFTSKINO AUF DEM KÖTERBERG

In der Qualitätswanderregion Lippe ist das neue Landschaftskino auf dem 496 Meter hohen Köterberg ein besonderes Highlight. Vom höchsten Berg des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge haben Wandernde und Naturliebhaber einen oscarreifen Panoramablick auf den Teutoburger Wald. Auf acht hintereinander angeordneten Holzbänken lässt sich der atemberaubende Naturfilm genießen.

www.teutoburgerwald.de

13 Köln

TURMBESTEIGUNG IM KÖLNER DOM

Einen der schönsten Rundumblicke über Köln bietet die Aussichtsplattform des Südturms der gotischen Kathedrale. Einen Aufzug gibt es nicht – wer aber die 533 Treppenstufen überwunden hat wird mit einem unvergesslichen Erlebnis belohnt. Es gibt auch ein Kombiticket für Turmbesteigung und Zutritt zur faszinierenden Schatzkammer des Doms.

www.koelntourismus.de

14 Ruhrgebiet

BLICKE ÜBER DEN HORIZONT

Was von oben betrachtet wie ein Kunstwerk wirkt, ist das Horizontobservatorium im Landschaftspark Hoheward. Von dort eröffnen sich Besuchenden außergewöhnliche Panoramablicke über die Weiten des Ruhrgebiets. Aus 180 Millionen Tonnen Bergmaterial aufgeschüttet, ist die Halde ein Relikt des Bergbaus in der Region, das zu einem attraktiven Freizeit- und Kulturpunkt umgestaltet wurde.

www.hoheward.rvr.ruhr

15 Siegen-Wittgenstein

MEHR ALS NUR EIN AUGENBLICK

Die Sicht auf Natur und Kultur rund um Bad Berleburg reicht weiter als ein Augenblick. Das Projekt „Augensteine“ verhilft zu besonderen Momenten, indem es an acht Standorten entlang der Wanderwege Akzente setzt: Bruchsteine mit zwei „Gucklöchern“ bieten besondere Blickwinkel auf herausragende Baudenkmale und historische Plätze. Die Augensteine ermöglichen so neue Sichtweisen und schaffen wertvolle Augenblicke.

www.siegen-wittgenstein.info

16 Südlicher Niederrhein

WASSERTURM MÖNCHENGLADBACH

Es geht hoch hinaus! Der Wasserturm Mönchengladbach im Jugendstil ist ein markantes Wahrzeichen der Stadt und zählt zu den schönsten Wassertürmen Deutschlands. 234 Stufen trennen einen vom Ziel, um einen fantastischen Panoramablick in 50 m Höhe über die Vitustadt zu erhalten. Einmal im Monat kann der Wasserturm Mönchengladbach kostenlos besichtigt werden (vorbehaltlich coronabedingter Änderungen).

www.deinmg.de

17 Die Bergischen Drei

MIT DER SEILBAHN BURG IN DIE WELT DER RITTER

Die Sessel schweben über die Wupper und dann den steilen Hang nach Burg hinauf. Auf dem Weg nach oben überqueren die Mitfahrenden erst eine kleine Ziegenwiese, bevor sie die Bergstation erreichen. Alle, die auch eine Rückfahrt gebucht haben, erwartet ein spektakulärer Ausblick auf das Bergische Land. Gerade im Herbst, wenn die Bäume sich färben, ist die Seilbahnfahrt ein herrliches Erlebnis.

www.seilbahn-burg.de

18 Bielefeld

PANORAMABLICK AUF BIELEFELD UND DEN TEUTO

Vom Johannisberg aus haben Bielefeld-Besuchende einen traumhaften Blick auf das Wahrzeichen der Stadt, die Sparrenburg, oben auf dem Kamm des Teutoburger Waldes. Bei einem Spaziergang durch die Winzerschen Gärten im historischen Park des Johannisbergs kann man tatsächlich auch Weinreben entdecken. Auf dem Qualitätswanderweg „Von Burg zu Berg“ können Wanderfreunde 17 Highlights zwischen Sparrenburg und Johannisberg erkunden.

www.bielefeld.jetzt

Grüne Wege statt roter Ampeln!



Zwei Naturparke, über 30 Qualitätswanderwege, ein Top Trail of Germany und die vom Deutschen Wanderverband neu ausgezeichnete Qualitätswanderregion Lippe bieten vielseitigen Wandergenuss in der Urlaubsregion Teutoburger Wald. Die Wege verbinden bekannte Ausflugsziele wie das Hermannsdenkmal und die Externsteine, führen zu kulturellen Highlights wie dem UNESCO-Welterbe Corvey und bieten unterwegs traumhafte Blicke auf die Weite der Landschaft.

Ihr nächstes Wanderziel ist nur einen Klick entfernt:

www.teutoburgerwald.de
T 0521 9673325


TEUTOBURGERWALD